nannichaften: mentpolleu. n bas Spiel nuten burd überlegen. 19. Minute onen murbe im Berlauf brachte, Ban unto bradite ber zweiten ve gebrängt, vr. wobei fic Ragold bis then founte. Imeth Joos b der gurgeit er ein paar

Clause el 93, 115

ie im Felbe

n Sann bes en ichweren orettfecten, Schlug mit fungen pom n beutlichen Tages. Dit in ben gum bes beutiche

eig-Rirden riebrichetal.

hisprogramm!

E. v. Winterstein enschau

ahrung aichen ...

and Brei

der Keichebenbare der Keichebenbare

Leitz

rieb vom

SSER

erei"

bureben per-

ju 50 Pja. u Apethoner

# Der Gelellschafter

Bezugopreife: In der Stadt und durch Boten monatlich RDL 1.50, burch bie Boit monatlich RDi. 1.40 einichlieftlich 18 Big, Beforberungs-gebuhr und juguglich 36 Big, Zuftellgebuhr. Breis ber Einzelnummer 10 Bfg. Bei höberer wewolt beitebt teir, Anfpruch auf Lieferung ber

Beitung ober Burudgablung bes Bezugspreifes.

Amisbiati des streifes Calto für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt Gegründet 1827

Berniprecher: Ragold 429 / Unichrift: "Der Gesellichafter" Ragold, Martiftraße 14, Postfach 55 Drahfanschrift: "Gesellichafter" Ragold / Postschaftonto: Stnitgart 5113 / Bantfonto: Bolfsbant Ragold 856 / Girotonto: Rreissparfalle Calm Sauptimeinitelle Ragold 95 / Gerichtsftand Ragold

Ungeigenpreife: Die 1 fpaltige mm-Beile ober beren Raum 0 Bin. Stellengefuche, fl. Ungeigen Theaterangeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Big. Text 24 Big. Für bas Ericheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeichriebener

e tunn feine Gemahr übernommen werben, Angeigen-Annahmeschluft ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 302

Donnerstag, den 24. Dezember 1942

116. Jahrgang

## Kriegs-Weihnachten 1942

Bon Kurt Magmann

RSR. Weilnachten ift uns Deutschen bas Geft bes Gemutes und bes hergens, und eben darum ift uns bas alle Geft ber Lichtwende ban innigfte und liebfte Geit im Jahreslaufe, Diefes Geft ber Gemeinichaft fteht nun jum vierten Dale unter ben Gefeben bes Rrieges, ben ju beiteben bas Schicial uns aufgetragen bat, und eben aus bem hergen und mit bem Gemut begreifen mir bie bejondere Berplitchtung ber Ariegsweihnacht. Richts tann ber Rrieg uns rauben von ber Janerlichfeit bes Geftes, nein, gerabe bie Dachtigfeit bes beutichen Gemlites ift es, bie an biefem Weihnachtsabend in einem tieferen ichidialsträchtigen Ginne fich alle Deutschen - bie an ben Fronten, Die in ber Beimat und Die in aller Welt - als Die große biemeinichaft, als bas Bolf ber Deutiden inniger noch und jugleich bewußter empfinden lagt.

Un biefem Abenb, ba ber beutiche Ginn ber Weibnacht uns alle verbindet, fühlen wir die tiefwirfende Rraft bes beutichen Gemutes. Wir finden uns im Befenntnis ju unferem ungerftorbar gemeinsomen Schidial jufammen, über Beit und Raum hinweg. Und jum großen Geft ber Bergen benatigen mir von neuem die Erfenntnie, bog wir aus ber Rrnft ber Bergen bie große, Die größte Bemabrung, Die bas Schidigt uns in biefem Rriege abverlangt, ju befteben haben. Dieje Kraft, Die alle unfere außeren Rratte erft erichlieft und mit lebenbiger Birfung erfillt, und bie Ariegoweibnacht fell uns ermahnen, bak mir auch unfere Bergen wappnon muffen; benn nur mit unerichutterlichen, mit tapferen, mit ehernen Bergen werben wir ftart genug fein für die große Arfifung bes Schicffale, bae unerbitifich bie Bergen und ihre innere Rraft wagt.

Uns Deutiden ift Weibnachten nach altem wolflichem Beistum aber por allem auch bas Gelt bes ungebrochenen und unerichlitterlichen Glaubeno an Die Wiebergeburt ben Lichtes auf biefer Erbe. Dit icon haben mir und in unferer Ceinfucht nach bem Licht über bie Erbe, über ihre Bilichten und Rotwendigfeilen erhoben und immer muhten wir ichmerglich ernüchtert feftitellen, baf bermeilen bie anderen uns unfere irbiichen Lebensrechte und Lebenspilichten geschmafert und eingeengt batten! Run millen wir um io gemiffer, bag bes Bolles Beben und Freiheit unfere beiligfte Aufgabe auf ber Erbe ift.

3n biefem Ginne glauben wir an bie emige Wieberfehr bes Lichtes, und in blefem Gfanben fampien wir unferen fegigen Rampf in Wahrheit um bie beiligften Rechte unferes Bolter. Und wenn Weibnachten in besonderem Mage ein Geft ber Rinber ift, ja begreifen mir bie Rriegoweihnacht auch in bem Sinne, baft wir biefen Rrieg um unferer Rinber, um ihre Bu-

tunit, ja, um the nagtes Leben junren mugen, bas ber entfeffette Saft ber Dachte ber Finfternis ihnen bebroht,

Es ift auch nicht von ungefahr, bag gerabe bie Deutschen bas Seft bes wiebertehrenden Lichtes fo innig feiern und bag Beile nachten recht eigentlich ein beutsches Geft ift. Das tommt baber, meil die Deutschen von jeber in besonderem Dage Lichtlucher waren und an bas Licht glaubten - auch in Beiten ber Binfternio - und fo ber Beit viel Licht ichenften, Gewaltig ift die Kraft, die aus bem beutichen Ibealismus und Licht. glauben entiprungen ift. So groß bie Rraft aber auch war, fo menig ift fie bisher im politifchen und volltifchen Sinne ju unserem Wohle wirtsam geworben, weil die Deutschen in ihrem Clauben an bas Licht und an hobe 3beale Traumer geweien find, die in ihre Traume noch verfponnen maren, wenn es gang einfach in barter und unerbittlicher Enticheibung um bie Grundlagen ihrer nadien politifchen und volltifchen Eriften; ging Darum gibt es fein anderes Bolt auf ber Belt, beffen Bertrauen fo oft getäuscht worben ift wie bas bes beutichen Boltes, bas aus eigener Anftanbigteit und ibealiftifdem Glauben felbft bet feinen Feinden noch Unftand und guten Willen permutete, mo ihm in Bahrheit ein eistalter Bille gur Bernichtung und ein infernalifder San entgegenftanb.

Bir aber haben unferen Licht- und Freiheitiglauben, ber une unverlierbar ift, in unferer heutigen Beit mit bem nationalforialiftifden Billen gur Geftaltung und gur Tat verbunben! Mus einem Bolt ber Traumer find wir gu einem Bolt ber fampierifden Gestalter und Bollenber geworden. Mit der einzigartigen foldatifchen Kraft unferes Bolfes wollen und werben wit nun in diefem uns aufgegmungenen Entideibungstampfe unfer Schifffal gestalten und wollenben und bas Schidfal bagu.

Die innere Rraft, aus ber uns alle augere Rraft ermachit, wollen wir uns an biefem Weihnachtsfest bestätigen und ftarfen. Und jo wollen wir die beutiche Kriegsweihnacht recht perfteben: wir glauben an bas Licht und mit ihm an bie ftrablenbe Bufunft ber Botter, aber für biefen Glauben und burch ihn milfen wir tampfen und nun bie gröfte Bemabrung unferer Gefchichte fiegreich befteben, bamit mir enblich im Lichte leben tonnen! Richts wird auf biefer Welt ohne Kampf gewonnen, und um bas Licht zu gewinnen, muffen wir mit unerichütterlichen, gewappneten Bergen, mit ben Rruften ber beutiden Geele und ber beutiden Baffen, Die Machte ber Giniternia bejiegen.

Unfer Glaube an bas Licht und feine ewige Bieberfebr aber in blefer Enifcheibung, in bie bas Schidfal uns gestellt bat, auf ban wir une bemahren; ber Glaube an ben Gico! Dr. Goebbels fpricht heute abenb

Eine Weihnachtsringjendung bes Grofbeutichen Rundfunts vereinigt wieder wie in den Borjahren am Beihnachtsheilig. abend ab 19.20 Ubr Front und Beimat ju einem Gemeinichaftserleben besonderer Urt. Rund 50 000 Rilometer Beitungsmege metben geschaltet, fo baft bom Giemeer bis jum Raufafus, non ber Wolga bis weit in ben Atlantif binaus bie Stimmen ber tampfenben Fronten fich mit benen affer beimat-Ilden Caue vereinigen tonnen. Geichloffen treten hundert Millionen Deutsche fiber bie Schwelle ber beutichen Beihnacht und hören auf bem Sobepuntt bes gemeinfamen Erlebens um 21 Uhr die Weihnachtsansprache von Reichsminifter Dr. Goebbels an bas beutiche Bolf. Die Beihnachtofenbung bes Grofe beutiden Rundfunts wird mit einem festlichen Rongert abgeichloffen, in bem Les Preludes von Frang Lift, bas Borfpiel ju ber Oper "Lobengrin" von Richard Wagner und bas Weibnachtelieb "Bobe Racht ber Haren Sterne" non Sans Baumann ju Webor gebracht werben.

Erfolgreiche Berteidigungs- und Angriffshämpfe Cinbruch in die Frindstellungen bei Boroneich - Im Raum luboitlich Toropes örtliche Ungriffserfolge

DRB Berlin, 23. Des. 3m Bolga . Don . Gebiet ftanben bie beutiden und verbundeten Truppen auch am 22, Dezember in harten Rampfen, Am mittleren Don vertelbigien Betbande bes Seeres Die nenen Stellungen, Gie beidrantten fich babet nicht auf gabes Salten, fonbern gingen, wie bas Oberfommande ber Wehrmacht mitteilt, auch ju energifchen Borangene verlor. Obgleich die Bolichemiften alle Anftrengungen. jur weiteren Ausnuhung ihres Anjangoerfolges machten, bat fich thr Stoff nach Weften feitgelaufen. Als er batauf gegen bie Flanten ber Ginbruchsftelle ortliche Angriffe in Bataillonsftarte führte, icheiterten biefe Borftofe am bartnadigen Biberftanb unferer Truppen.

Trof ichlechteiten Flugmettere unterftugten Luftftreitfrafte bie Berblinde bes Seeres bei ihren ichweren Abmehrtampfen. Schlachtfluggeuge führten aus geringen Sohen ichnell aufeinanberfolgende Angriffe gegen feinbliche Banger und trafen fie mit Sprenghomben, Debrere Bangerfampfmagen blieben ichmer beichabigt und brennend liegen. Huch viele ber jur Berforgung ber feindlichen Pangerabteilungen eingesetten Munitions- und Treibstofftolonnen murben burch Beichus mit Bordmaffen vernichtet. Rampf- und Sturgfampffluggenge griffen Bereitstellungen und feuernde Gefcute ber Somjets an. In einer Stelle allein jetichlugen bie genau im Biel liegenben Bomben alle Geichniche einer ichmeren Batterie und zwei Bangerabwehrtanonen. Unjere Boger ficherten ben Laufraum für Die angreifenben Rampfe und Schlachtflugzeuge, unter benen fich auch ungarifche und rumanifche Flieger befanden, und ichoffen babet obne eigene Berlufte neun owjetiiche Flugjeuge ab.

In weiteren Ungriffoftugen unterftugten Stursfample und Rahtampfiliegerverbanbe ben Angriff unferer Bangertrafte füblich Stalingrab. Gie germuthten mit ihren Bomben Die Rampifraft feindlicher Wiberftanbonefter, fegien Banger auger Gefecht und geriprengten anrudenbe Referven. Durch bas Bufammenwirten von Seer und Luftwaffe tonnte ber Angriff weiteren Boben gewinnen,

Much im Stadtgebiet von Stalingrad riffen bie Rampfe nicht ab. Die Bolfchemiften führten aus ihren Stille punften am Bolgaufer gegen bas Induftriegelfinde Betliche Bortoffe, die aber ergebnislos blieben.

Durch ben erfolgreichen Angriff unferer Truppen bei Boroneich lind nun auch am norblichften Teil ber Dontront neue Rampfe entbrannt, Bier brangen unfere Grenadiere fiber ben gugefrorenen Gluft por und marjen bie Somjets trot verbiffenen Biberftanbes aus ihren Stellungen heraus. Bergeblich versuchte der Teind, in bestigen Gegenstöhen die vordringenden deutschen Stofigruppen aufzuhalten. Der Angriff ging unaufhaltfam weiter. Berübergebend ichien es, als ob por bem 10 Meter breiten und 2 Meier haben Bangergraben, ber faft jur batite mit Edmelymaffer gefüllt mar, unjere Grenn-Diere liegen bleiben mußten. Doch auch biefe Sinberniffe murben mit Silfe ber Sturmpioniere übermunben, jo baft ber meitere Stog die feindliche Front bio in die Jone ber Regimentoftaler aufrig, Alle 37 Bunter und Rampfftanbe im Bereich ber Einbruchoftelle murben vernichtet. Unter ben gablreichen Gefangenen befinden fich ein jowietifcher Regiments, und ein Betaillensiteb.

Much im Raum fübontlich Toropes batten unjere Truppen bei ber Fortiübrung ibrer Angriffe meitere Erfolge. Die am Boringe angetretenen Stoffeile itellten tief im feindlichen Rampfielb bie Berbinbung untereinander ber. Es gelang unferen Bangereinheiten, trop verzweifelten feindlichen Widerftandes mehrere Stuppunfte ju nehmen und alle Wegenftoge jum Stehen ju bringen Ebenjo blieben bie erneuten Ungriffe ben Zeindes gegen unferen Stütpuntt Billifife-Luti obne jeben Erfolg. Obmohl bichter Robel bie einheitliche Rampftührung febr erichwerte, benden bie immer wieber angreifenben lowleiliden Bataillone an ber unerichütterlichen Saltung ber bentiden Golbaten miammen.

Bermunbele Bluggeugbefagung gereitet Trog Bolltreffer ben Ginfagbafen erreicht

DAB Berlin, 23. Dez. Eine bejondere Tat vollbrachte am 20. Dezember ber ftellvertretenbe Kommanbeut einer Berftoreroruppe, Oberleutnant Matern Bei einem Tiefangriff auf

## Bolschewistischer Amsturzversuch in Bolivien

Das hat Brafilien nun von feiner leichtfertigen Kriegserklärung: Brafilianer werben in bas Innere des Landes verschleppt

DRB. Bigo, 23, Des In ben bolivianifden Binnminen ber ober gefangen genommen, Wegenungriffe jum Teil ichon in ber Betinjo-Gefellichaft im Botofi-Diftrift ift vor einigen Togen ein Bereitftellung zerichlagen. Bergarbeiterftreit ausgebrochen, ber, wie gemelbet, einen olden Umlang angenommen bat dah die Reglerung ben Beagerungogujiand verbangen mußte, Die Berfuche bes Seeres, ben Widerftund mit allen Mitteln gu brochen, find bisher ohne durchgreifenben Erfola geblieben, Die Regierung hat fich nunmehr gezwungen geschen in raidem Zugriff alle Rommuniftenführer

verhaften ju laffen und hat dabei die tommuniftifc Urheber-ichnit des Umiturgversuches einwandfrei festgestellt. Bamit hat die justematische bolichen. Infiltration Sudamerikas eine amtliche Befiedigung erfahren, Die jugleich von bolumentarifcher Bedeutung fir Die von Roofevelt gegenüber ben liibameritani. iden Stanten betriebenen Entmachtunge- und Berruttungopolitit

DNB Stodholm, 23, Der Rach einer Londonte Melbung unterzeichneten Brafitien und Die UGA, ein Abtommen, um eine Steigerung ber fummuprobuttion ju ermöglichen, Tagenbe von Arbeitern werben bauach in bas Innere bes Umajones gefchigt werben, Das Brogramm ficht eine Zusammenballung von 10 000 Arbeitern in ben Morboftftaaten Brafiliens por fomie ihre Ueberführung in das Innere bes Amagonas bis jum 1, Dai, Meigere 180 non Arbeiter follen bis jum 30. Dezember folgen.

Das neue Abtommen foll ber infolge bes Berluftes Des Gubi. Bagifit unter größere Summinot leibenben HEM. Induftele micbor auf Die Beine helfen. Brafitiene Arbeiter muffen baber auf Bejehl ber ilSI, ben Weg in Die ungefunden Gebiete bes Mmajonas ontrefen.

#### Der beutiche Wehrmachtsbericht

Die ichweren Rampie am mittleren Don halten an Sobe Berlufte ber Somjets swiften Bolga und Don und in Stalingrad - 3mei große Transporter oftmarte Bougie

in Brand geworfen DRB Mus bem Gubrerbaupiquartier, 23. Dezember. Das Oberfommande ber Wehrmacht gibt befannt:

Deutide Bangertruppen ftiegen nörblich bes Teret, nachdem fie farte feindliche Ungriffe blutig abgewiefen batten, bem weichenben Gegner nach, bruchten über 400 Wefangene ein und ichoffen einen Bangergug in Brand. Bei erneuten vergeblichen Angriffen gwifchen Wolga und Don und in Stalingrad erlitten Die Comjeto fiobe Berlufte.

Bm mittleren Don halten bie ich meren Rample an. Bei Boroneich brungen benifche Truppen aber ben jugefrorenen Gluft in Die feindlichen Stellnugen ein und gerftorten babei jahlreiche Unterftinbe. Die Befanungen murben vernichtet

Im mittleren und nördlichen Frontubidnitt Rampfe von örtlicher Bebentung bim, Gpalle und Stoftrupptatigfeit, Angriffe gegen ben Stunpuntt Wilitij-Buti icheiterten an ber

tapferen Saltung ber beutiden Bejagung. 3n gibnen murben feinbliche Stohtenppo vernichtet, Deutiche italienifche Rampigruppen morien in Tunefien ben Geind nne gut verteibigten Bergitellungen. Bahlreiche Gefangene und Bente murben eingebracht, eine feinbliche Gomabron auf-

Ditwarts Bongie murben zwei große Transportichiffe, barunter ein Fahrgalifdiff von 12 000 bis 15 000 BMI, bei einem Mingriff beuticher Rampfllieger in Brand geworfen. Berftorer-Ungreuge ergielten Bombentroffer auf einem feinblichen Unterleeboot, Mit feinem Berluft ift ju rechnen, Bei Racht murben

Cingelne britifche Fluggeuge unternahmen bei Tage und in ber vergangenen Racht mirfungeloje Storangriffe auf nordweitbent des Gebiet. Dabei murben zwei, an ber frangofifden Rufte ein Gluggeng abgeichoffen.

Die Safenanlagen von Bone und ein Flugftugpuntt in Algerien

Im Guben Englands belegten Rampffingzeuge am Jage meb-

rece Dele mit Spreng. und Branbbomben.

Mm 17. Dezember murbe bei Borbeaux ein englichet Enbotagetrupp noch por Der Musführung feines Muftrages gepelli und vernichtet.

#### Der italienische Wehrmachtsbericht

3ah verteibigte Sobenftellungen in Rorbafrila befest DRB Rom, 23. Dez. Der itulienifche Wehrmachtsbericht bom Mittwoody bat folgenben Wortlaut;

In Tunefien erzielten italienifche und beutiche Rumpf. gruppen Gelandegewinn und bejesten nach lebhaften örtlichen Bufammenftoffen jab verteibigte Sobenftellungen. Gegenangriffe bes Seindes murben gurudgewiesen. Es murben Gefan-

gene gemacht und Material erbeutet, In ber Snrte murben feindliche Abteilungen bei bem Berfuch, Störungsattionen burchguführen, vernichtet.

Die Bobenabmehr ichof im Bertaufe bes Tages zwei englifche Aluggeuge ab.

Deutsche Alugeuge führten Ungriffe gegen englischenmerifanifche Geleitzuge in ben algerifden Gemuffern burch. Gunt große Sanbelsbampfer und ein Torpebobnot murben in ben

letten zwei Tagen getroffen und ichmer beichabiat.

LANDKREIS 8 Kreisarchiv Calw fowjetifche Krafte im Rampfraum mijden Wolga und Don munte ein Aluggeng aus bem Berband, beffen Bejagung vermunbet morben mar, hinter ben feinblichen Linien notlanben. Mitten im ichmeren Artiflerie- und Flatfeuer feste Oberleutnant Ratern jur Rettung ber Rameraben fein Fluggeng neben ber notgelandeten Majdine auf. In Gefundenichnelle murben Die vermundeten Flieger übernommen, bann ftartete ber Dberleuinant bas überlaftete Flugzeug wieder mitten durch bas Gener ber bolichemiftifchen Giat. Bierbei erhielt bas Glugjeug einen Bollireffer. Erog biefer ichweren Beichabigung erreichte Oberleutnant Matern mit ben aus Feinbesland geretteten Rameraben ben Ginfaghafen.

Britifder Rotau por Ctalin

DNB Genf, 23. Des. In ber Dezembernummer ber englischen Beitichrift "Contemporrary Reniem" entwidelt Lotd Robert Cecil, ber im legten Kriege Blotabeminifter und banach ber prominentefte Bertreter ber britifchen Bolferbundeibeologie mar, feine Ibeen von ber Rachfriegswelt, Die ebenfalls mit aller Rlarbeit bas Streben ertennen laffen, Die Welt nach einem Siege Englande und ber USM. (!) unter fich aufzuteilen. Dabei ift nor allem bemertenswert, bag auch biefer Bertreter ber britifchen Empire-Bolitit bem Bolichemismus eine bervorragende Rolle in feinem Rachfriegseuropa gulpricht. "Eins ift ficher", ja beist ber betreffenbe Baffus feinen Mrtifele, "in Mittel, und Ofteuropa tonnen feine Beranderungen ohne die Buftimmung ber Sowjetunion getroffen merben. Ihre militarifche und politische Stellung in diefen Gebie-ten wird überragend fein." Das beift mit anderen Worten, Deutschland wird bem Bolichewismus ans Meffer geliefert,

Schwedifche Sandeloidiffe in anglo-ameritanijden Dieniten DNB Stodholm, 23. Des. In ber anglo-ameritanifchen Goilf. fahrt find nach einer Eigenmelbung von "Dagens Robeter" aus Reuport gur Beit 5335 ichwebische Sceleute eingesent. Ungeführ die Galfte der ichwedifchen Sandeleflotte belindet fich in anglo-ameritanifchen Dienften, Biele Diefer Golffie fahren jest swiften anglo-amerifaniften und neutralen über-

Die ichmedifche Regierung bat auf Borichlag bes ichwedischen Oberbefehlshabers bie Berftarfung ber militarifden Bereitichaft mabrend bes tommenden Winters und Grub. jabre durch Ginberufungen ju furgfriftigen Uebungen beichloffen.

#### Dreiftes englisches Balfdunnsmanover London verfucht Ginbrud ber Batifta-Erffarung gegen Spunien ju vermijden

DRB Berlin, 23, Des. Mitte Dezember veröffentlichte bie Breffe in Buenes Mires unter ber Heberichrift ,Gang Latein-Amerita murbe ber allijerten Invafion in Spanien guftimmen" eine Erffarung, die der tubanifde Prafibent Batifta vor Breife vertretern in Walhington abgegeben hatte. Diefer ertfarte, bak famtliche ibero-ameritanifchen Republiten augerft befriedigt uber Den Ginfall ber Anglo-Ameritaner feien. Gine gleiche Altion in Spanien wurde ebenfalls von gang IberorAmerita begeiftert begruft merben.

Mm 18. Dezember behauptete Rabio London, daß Deutschland und Beilien mit ber Berbreitung obiger Melbung ben Berjuch unternommen hatten, Unrube in ble Beglebungen gwifden Gnanien und ben anglo-ameritanifden Rationen ju bringen. Die Erffarung bes tubanifden Brafibenten fel falich gitiert worben. Er babe fich fur eine britlich-amerifanifche Invafion in Italien ertidet.

Es bat fich fest aber flar berausgestellt, bag ber urfprilinglich gemelbete Tatbestand in vollem Umfang gutrifft, Und gwar ift ber Inhalt ber Batifta-Erflärung gegen Spanien juerft Don ben amerifanifden Agenturen United Breft und Mifaciated Breg fowle von ber in Argentinien ericheinenden Zeitung "Buenos Mires Beralb" gemeibet morben.

Den bentichen Zivilinternierten in Geindeoland

DRB Berlin, 28. Dez. Das Deutide Rote Ateus fandte an die beutiden Bivilinternierten in Geinbeoland folgendes Telegramm: "In treuer Berbundenheit gedenft Die Beimat aller internierten beutiden Monner, Frauen und Rinder und fenbet durch uns hergliche Weibnachtogrufe und Die beffen Buniche jum

Inbresmediel, Deutides Rotes Kreuz. Auf Die Gludwunichtelegramme ben Deutschen Roten Rreugen baben einige Loger ber bentiden Kriegegejangenen und Bivilinternierten bereite telegraphifch gebentt und bas Deutsche Rote Rreus gebeten, ber Beimat, und befonbere ben Angehörigen, bergliche Weihnatogrune und beite Reujahremuniche

Untwort ferbifder Bauern an Die Seher in London

DRB Belgrad, 23. Des. Als treffende Antwort auf Die Beliet in London, Baibington und Mostau, welche bie jerbijchen Bauern immer wieber ju Cabotoge und Lieferfreit aufforbern, begeichnet man in ferbiichen Kreifen bas foeben veröffentlichte Ergebnis ber Getreibeaufbringung in bem mittelferbifchen Arets Araljono. Borgeichrieben war eine Getreibraufbrinnung von 279 268 Kilogramm Weigen, Bio jum 18. Dezember murben bagegen bereits abgeliefert 429 000 Rilogramm Weiten, 18 000 Rilogramm Beigenmehl und außerbem noch 50 000 Rifogramm Sonberablieferungen für ferbilde Glüchtlingsbeime, Inogejamt wurden alfo über 490 000 Rifogramm und bamit rund 78 v. S. überb ie vorgeichriebene Menge hinaus aufgebracht,

Die Sungerenot in Gran. Gogungen gufolge benotigt Gran eima 150 000 Tonnen Getreibe, Bon englijch-ameritanifcher Geite bat man fich bereit erflurt, 25 000 Tonnen gurudguerfratten, fo daß affo nur ein ffeiner Teil ber bringenbften Beburfniffe gebedt merben tann. Das wenige Getreibe, bas bisher jur Berteilung fam, wurde lediglich in Teberan ausgegeben, muhrend bie Provingen weiter höchfte Rot leiben.

#### Ralhutta erneut ichwer getroffen

3mei Munitionsfabriten und eine Granatengiegorei in Raltutte vernichtet - Fort Billiam ein mufter Trummerhaufen - 12 britifche Fluggeuge abgeichoffen, 22 weitere um Boben gerftort

DRB Berlin, 23. Dez. Die Stadt Ralfutta, das wichtigfte inbifche Industrie- und Sandelszentrum murbe in ben frühen Morgenstunden des 22. Dezember jum brittenmal innerhalb von brei Tagen burch japanifde Rampfflieger angegriffen. Huch diesmal wieder wurden in den induftriellen und militätischen Anlagen ichwere Zerftorungen augerichtet, eine Granatengiegerei brannte unter beftigen Detonationen vollftanbig nieber. 3m fublichen Teil ber Stubt, ber pormiegenb von Briten bewohnt wird, ging ein ganger Sauferblod, ju bem auch bas Sochhaus ber Bant von Bengalen gehörte, in Flammen auf. Gin Tiefangriff ber japanifchen Bomber galt bem Gort William und bem ungrengenben Rafernenviertet in Maiban. Das Fort mar nach bem Abflug ber Japaner nur noch ein willter Trummerbaufen von verbogenen Robren, aufgerif Jenen Unterftunden und gertrummertem Mauerwert.

Babrend des Angriffs auf die Stadt flog ein Teil ber fapanifchen Bomber ben Flugplag an, auf bem 22 britifche Fingzenge abgeftellt maren. Trog beftigen Abmebrfeuers fetten bie Japaner jum Tiefangriff an und gerftorten famtliche 22 Bluggeuge am Boben. Mus einem britifden Jagerverband, ber jur Abwehr gestartet war, murben burch japanifche Jager

smölf Alugueuge abgeschoffen. Bon biefem britten erfolgreichen Angriff auf Raltutta fehrten nur zwei japanifche Bombenfluggeugen nicht ju ihren Abiprunghafen gurud,

Cenlon verlangt völlige Unubbangigfeit

DRB Stedholm, 23. Des Rach einem aus Colombo batierten Bericht des Londoner "Daily Berald" verlangt jest auch Ceplon Die polle Unabhangigteit von England. Die Kongrespartel, fo beift es in bem Bericht, babe auf einer Tagung in Canby ihre frubere Forberung nach ber Gewah rung des Dominion-Statuts durch einen Debrheitsbeichluft abgeanbert und jett volle Unabhängigfeit von England geforbert. Gleichzeitig fel eine Entichliegung angenommen morben. bergufolge bie vereinigten Rationen balbmöglichft eine binbenbe Erflärung abgeben follen, Centons Freiheit nach bem Rriege zu garantieren.

Sturmgefchutabteilung ichog 191 feindliche Banger ab DRB Berlin, 23. Des Gine im Raum fublich Richem eingefeste Sturmgeschutgabteilung ichof bei ben beftigen Abwehrfampfen ber beiben vergangenen Wochen insgejamt 191 Bangertampfwagen ab. Siervon vernichtete eine Rampfgruppe von fecho Weichugen allein 161 feindliche Banger, Um 11. Dezember (bem batteften Rampftag) wurden 84 Banger abgefcoffen,

Drei ichwere Comjetpanger innerhalb 24 Stunden anger Gefecht

DRB Berlin, 23. Des Babrent ber Abmehrtampfe fuboftlich des Ilmenfees verfuchte fowjetifche Infanterie, in Begfering eines Bangers in bie beutichen Berteibigungslinien einzubreden als ber Ungriff por ben Graben jum Steben fam, griff ein Grenabier. Feldmebel den Stabiriefen an, obmobil er von fowjetifcher Infanterie ringeum gefichert mar, Det 7:10webel burchbrach im Rahfampf biefen Sicherungering, fprang auf bas feuernde Ungeheuer und brachte bie Sprengladung an. Rach wenigen Gefunden gerrig bie Explofion ben ichmeren Banger, Trop ichwerften feindlichen Feuers tehrte ber Felowebel unverfehrt in die eigenen Stellungen jurud. Goon gmei Stunden banach, als die Sowjets mit einem zweifen Banger ihre festliegenbe Infanterie ju verforgen versuchten, griff bet Felbwebel abermals ein. Er vernichtete auf die gleiche Beije auch diefen Bangertampfmagen. In bet folgenben Racht unternahmen bie Bolidemiften einen Borftog mit Unterftugung von fünfgehn Bangern. Bieber machte lich ber Gelbwebel an einen ber Banger beran und gerfprengte ihm bie Gleisfetten. is bag ber bewegungeunfahine Bangertampimagen burch Batbejdug vollig vernichtet merben tonnte. Somit ifte biefer eine beutiche Soldat innerhalb 21 Stunden im Rabfampf brei ichmere Comjetpanger aufer Gefecht.

#### Lette Madriditen

Blane Riegerftaffel in Mabrib feierlich begruft DRB, Mabrid, 24. Des Auf bem Militärflughafen Getaje bei Mabrid fand am Mittwoch burch ben fpanifchen Luftfahrt. minifter General Bigon die offizielle Begruftung ber Blauen Aliegerftaffel ftatt bie vor wenigen Tagen unter bem Befehl bes Majorg Galvabor von ber Ditfront gurudtehete,

Bortugiefiiche Lufthofeit abermals verlett

DNB Liffabon, 24, Deg. Bortugiefifches Sobeitogebiet murbe am Mittwoch erneut von englifch-nordameritanifcen Militarfinggengen verlett, 14 Lodbead Bomber, von England tommend, überflogen portugiefifches Sobeitogebiet, aufdeinend auf bem Gluge nach Gibraltar ober Rorbafrifa,

Erft por wenigen Wochen hatte Die portugiefifche Regierung in London ichariten Ginfpruch megen ber Rentralitätoperfegungen erhoben, Geit biefem Beitpuntt flogen erneut perichiebentlich britifche und nordameritanifche Pluggenge in portugiefifches Soheitogebiet ein, mas im gangen Lande Emporung ausloft,

Am Camotag überflogen norbamerifanifche Alugzeuge bie Refibengitabt bes Brafibenten Carmonas, Cascais, mas als bejondere Propotation gegenüber bem fleinen neutralen Banbe

Rndreitt bes jubafritauifden Sanbeisminiftere. Rach einer Reutermelbung aus Rapfiadt ift ber fübafritanifde Sanbelaund Industrieminifter Stuttaford jurudgetreten. Gein Rach. folger wird G. F. Waterjon, der gegenwärtig Bertreter ber Gudafrifanifden Union in London ift. Der Grund fur ben Rudtritt Stuttaford burfte in ben gunchmenben wirticaftlichen Schwierigtetten Gubafritas ju fuchen fein.

Malaria-Cpibemie in Bengalen. Gine ichwere Malaria-Epibemie brach im nordlichen Teil ber Broving Bengalen aus, die immer mehr um fich greift.

Weihnachtefpenbe ber auslandodentichen Franenichaft, Mio Beihnachteipende ichidten bentiche Frauen aus der Turfei große Mengen Bollfachen, aus Bulgarien famen felbftigefertigte Spiele iaden, Wolliachen, Geberfiffen und Sausidube, aus Hugarn murben von ben Frauen Golbatenpadden und felbfigeftrifte Soden für Golbaten gefandt, Mus Rumanlen ichiate Die Frauenicaft große Riften mit Gauglingsausstattungen, sowie Blaiche und Rleiber für größere Rinber, Rleintindermaliche in großer Menge fam aus ber Slowatel.

1011 MML. Weihnachts. 285. Epende von 18 Bangerjugern. 18 in porberfter Linie eingeseigte Bangerfager eines Grenabier-Regiments haben mit einer freiwilligen Beihnachtelpenbe für bas Winterhilfswerf ben Betrag von 1001 RR. gefammeit,

Dehr ale 30 Schiffe in Surabana wieber geheben. Dehr ale 30 feindliche Schiffe, barunter Rriegsichille, Sanbelofchiffe, Frachtichiffe und Tanter fowie Schwimmbods von verichiebener Grofe, murben bis Mitte Dezember in ben Gemaffern von Surabana von ben 30 getn wieber geborgen. Das erfte Goiff. das gehoben murde, mar ein U-Bootjager, auf ben die nieberlanbifche Marine febr ftol; mar. Darauf murben verichiebene Sandels- und Frachtichiffe fomie Betrofeumtanter gehoben und ebenfalls in Dienft geftellt. Dan bofft, boh weitere jeche Schiffe bis Ende Dezember wieber gebrauchofabig Und.

Rundfunt am Greitag, 25. Dezember

Reichoprogramm: 8.00 bis 9.00 Ubr: Mufit am Weibnachtsmorgen, von Mozart bis R. Trund 9,00 bis 10,00: Welbnicht-liche Kunit- und Voltsmulft 11,30 bis 12,00; Franz Schuberts B.Dur-Sinjonie, 12,00 bis 14,00: Bolts- und Unterhaltungs-must. 14,30 bis 15,00: "Fran Holle", Märchenballabe mit Seibe-marie Hathener und andere, 16,00 bis 17,00: Welthnachtsieter in einem Refervelagarett. 18.00 bis 19.00; Bifgner, Brainen-Rin-vier-Rangert (Milbelm Rempff). 19.00 bis 19.30; Schlannun, Gigli, Orcheftermuft. 19.45 bis 20.00; Dr. Goebbels-Artifel: "Die Bollenbeten". 20.15 bis 22.00; "Baganini". Operette von Lebar.

Rundfunt am Camstag, 26. Dezember

Reichsprogramm: 11.00 bis 11.30; Rindlieft-Rantate von Cefar Bresgen. 15.00 bis 16.00: Unterhaltsame Konzertmust, 16.00 bis 18.00: Bunter Nachmittag, Tanz und Unterhaltung. 18.00 bis 19.00 Uhr: "Es geichab in dieser Stunde". Ein Bild deutlichen Lebens aus Bergangenheit und Gegenwart in Wort und Muft. 19.00 bis 19.15: Frontbericht. 19.30 bis 20.00 Sport und Muft. 20.15 bis 22.00: Szenen aus Wagners "Tannbaufer"

Rundfunt am Conntag, 27. Dezember

Reichoprogramm: 9,00 bis 10,00: "Unfer Schatflöttlein" mit Seibemarie Satheper und anbere. 11,00 bis 11,30: Borichau auf das Aundfuntprogramm der Woche. 12.45 dis 14.00: Das beutsche Boltotonzert, 14.90 dis 15.00: Marthias Wieman erzählt Kindermärchen. 15.00 dis 16.00: Renzeitliche Unterhaltung. 16.00 dis 18.00: Feldpolt-Kundfunt". 18.00 dis 19.00: Schumann-Renzert unter Carl Schuricht. 19.30 dis 20.00: Sport und Mulit. 20.15 bis 21.00: Frobliche Unterhaltung, 21.00 bis 22.00; Bom Rintopp jum Tenfilm.

#### Weihnachtsbrief aus bem Bunker

Babijde und württembergijde Grenabiere gebenten ber Seimnt Oftfront, im Dezember 1942

Liebe Rameraben! Während im Euch diese Zeilen ichreibe, die meine Weibnachtogruße aus bem Bunter in worberfter Linie bes mittleren Abichnitts ber Oftfront übermitteln follen, jagt braugen ein grimmiger Schneefturm über bas weite unbebedte Land unjeres Abichnitts. Das weiße Kleid bes Binlers vermindert in geringem Mage bas Troftloje biefer Deblandichaft, Man ficht am our milete mutte mus Rampfftanbe gebaut haben. Die menigen Saufer, Die noch vom Artilleriefener verichont blieben, verichwinden im rajenben Tang ber Floden. Du und bort ichemenhaft ein Baum und eine Rate, Die in bas Grau überfliegen wie Wafferfarben, Gefpenberhaft bie menichlichen Schatten, Die beim Aufleuchten einer fernen Leuchtfugel porbeihnichen. Bie eine Symphonie bes Teufels tlingt bas Seulen und Pfeifen Diefes erften Dezemberfturmes Webe bem Gabrer und Melber, ber fich nachte in einem folden Sturm verirrt, ber jegliche Spuren von Weg und Steg

verwischt - er ftirbt rettungelos ben weißen Iod. Aber "General Binter", auf ben unfere Feinde wieber fo jehnfüchtig bliden, vermag uns in biefem Jahr nichts angubaben, gang gleich in melder Starte er auch auftreten follte. Die Mehrheit ber Ramernben unferes babifch murttem. bergijden Grenabier-Regiments, in dem auch jabireiche eliagifiche Freiwillige fampien, tragt bas rote Band bet Ditmebullte. Die Dlanner, Die mit berechtigtem Stolg biefes Band trugen, fennen aus eigener Erfahrung die Schwierigfeiten bes Bintertampfes im Often, Die jebem Deutschen burch den Gubrer felbft im Berlauf feiner Reben in Diefem gut Beige gebenben Jahre umfaffenb bargelegt murben. Beute find wir in gemiffer Sinlicht bem Schidfal bafür bantbar, ban es uns im Winter 41/42 fo unfanft anpadte, benn noch immer gilt für ben Grenabier bas Riegide-Wort: "Gelobt fei, mas bart macht!" Und wir find bart geworben, barauf tonnen ibb unfere Gegner verlaffen. Debrere Beifpiele biefer Sarteprobe eriebte ber Bolichemift bereits in ben verichiebenen Schlachten ber Abwehr in unferem Abidmitt, die für ihn jebesmal mit hoben blutigen Berluften enbeten. Auch bie Ueberraichung bes im Borjahr unerwartet fruh einfetenden Groftes, mit ber Gtalin operieren tonnte, fallt in biefem Jahr fort. Bis in alle Details find wir fur ben Binter geruftet, fei es bie Betleibung, ber Giellungsbau ober die Baffe, Die noch immer Die befte ber Welt ift. Unfere Bunter, an benen mir ben gangen Sommer über wirften, murben ju unferer zweiten Beimat Bie frob maten mir, enblich aus ben verlauften und perbred. ien Raten gu tommen, um die wohnlichen Erdbeime gu bepieben. Mit welcher Liebe und Corgialt murben aus Birtenbolg Betten, Tifche und Spinde gefertigt! Mus ben Irilmmern ber gufammengeschoffenen Darfer luchten mir bie Biegelfteine jum Ban ber Steinblen, bem michtighten Bunterinventar. Wir frieren nicht und furchten nicht ben "Moros", wie ber Ruffe feinen Froit neunt, Un ben Sauptverjorgungsftragen murben Schneegaune errichtet, Die einen reibungovollen Rachichub an Munition und Berpflegung ermöglichen.

Wie Ihr febt, liebe Rameraben, ift fur alles geforgt, mas ein moderner Binterfrieg erforbert. Wir miffen auch, bag die Seimar ihr Legtes gibt und geben wird, unfer Los in ber porderften Linie gu erleichtern, DiDe Gewisheit macht uns gludlich, bag eine opferwillige, tatbereite Beimat hinter uns ftebt, Die genau wie wir ihre Bflicht erfüllt. Aber ich mochte bier nicht Gute und unfere Leiftungen loben, benn biefer Brief foll ja unfere Beihnachtsgebanten über zweitaufend Rilometer binweg jum Schwarzwald, an ben Rhein und Redar bringen. Mehr als fonit weilen mir in ben Mugenbliden, ba 3br bie Rergen an ben Tannenzweigen angundet und bas iconfte und innigite aller beutichen Gefte begebt, bei Euch, bei unferen Atunen und Rinbern, bei unferen Eftern, Schweftern und Brubern. Wemifi, unfer Dienft ift ichwer, mir tennen feine Sonnund Sciertage, bas Frontgeicheben macht jeben Tag jum barten Worting Wir fennen auch teine "gerogelte Arbeitsgeit" wir find Tag und Racht auf Wacht! Db in Gougenlochern ober DiG. Stellungen, Die wir abmedfelnb für breimal zwei Stunden in ber Racht beziehen, überall fteht ber Infanterift, das fpabenbe Muge auf ben Zeind gerichtet. Gpab- und Stofetruppe fiber ben Stachelbraht binaus in bie gegnerifchen Stellungen gehoren ichon jum Alltäglichen, Die gmar ber Wehrmachtbericht nicht alle nennen fann, die aber immer wieber von jebem Mann höchften folbatifchen Ginfag verlangen, Es ift verftanblid, bag biefer überaus anftrengende Gront-

bienft ben Menichen verwandelt. Das Antlig bes Oftfampfera ift ernster geworben, nach innen gefehrt. 3weifellos bebeutet das fulturlofe, ftumpffinnige Land eine nicht umerhebliche feclifche Belaftung fur ben beutichen Golbaten, Die ihn jeboch nicht negativ beeinflußt, sonbern fie macht ihn - wie icon eingange ermabnt - nur noch barter. Er ift frei non jeber Bhaje, hier im Bereich bes Tobes gelten nur Tatjachen. Das Du-ober 3ch bes Rahtampfes ift bas Wertmag feines realen

Tropbem find wir feine Menichen ohne Gemuit und Gefühl geworben. Gin fleiner Junten Romantif glubt auch in bem rauhesten Krieger". Das macht fich por allem in diefer porweihnachtlichen Zeig bemertbar, in ber wir ben Bunter mit frifdem Tannengrun ichmuden, Weibnachtstarten malen und ogor Spielfuchen bafteln. Zwei gludliche Rameraben aus unferem Bunter befommen Weihnachtsurlaub, Gie nehmen all unfer Banichen und Gebnen mit in Die geliebte Beimat, für beren Schuft mir bier fteben. Gie werben unferen Lieben babeim fagen, bag man fich nicht um uns gu forgen braucht, baß wir auch unferen Beibnachtsbaum haben und bie anderen greife und egbaren Dinge, Die nun einmal gu einem beutschen Weihnachtufest gehören. Unsere Feinde aber mogen wiffen, bag wir in jenen Togen burchaus nicht einer "Friedensftimmung' anheimfallen, bie fie uns jo gern anbichten, fonbern bag wir Golbaten ber Oftfront entichtoffener benn je find, bem Bolicewismus ben enticheibenben Schlag ju verfeigen, Wenn biefe Stunde tommt, bestimmt allein ber Guhrer, bem wir bebingungafos vertrauen, weil er uns nur bas befiehlt, mas bem Sieg und bamit bem Bobl unferes Boltes bient

3ch will ichliegen mit ben berglichften Welhnachtsgrußen, Die wie im Borjahr aus bem Bunter in Rufland gu Guch tommen. Balter Schlöffer, Gefr.

LANDKREIS 8

Kreisarchiv Calw

Letmen margh. unter b Corenjer fden 9 Mah OH TIPE Beimat febren. bes beu Stunbe Mann\_ trablen Burr eir

De

Unicr

in Gein

the 50

ber Bei

de 60

Weli ar

nen bat

grente

und anl

anbers

≽αji wir

eine We

ithe Wi

Lagen

Seele.

iparen :

ein Rai

nich für

aufgune

Weihna

3m 6

Птравел

Olt. no

Nordmi

fficenze.

пио Ба

Opland

der ber

Ainiters

wir es

both net

Was b

mas th

**Jahrhu** 

nacht fi

fennen.

ichen D

ben Ge

des Re

and die

Limbtes.

Blod, a

ипь ин

das Li

Soffmu

Meniche

Mus.

Das:

uggeuge bie was als bealen Lanbe

Rad einer be Hanbels-Sein Racher ber Giden Rüftritt gen Schwie-

lalaria-Epilen aus, die

ichaft. Als lürfei große ilgte Spiels us Ungarn ibstgriftite die Francuwie Wälche in großer

anjerjägern, Grenadiersipende für runwit.

n. Mehr als andeloichiffe, perfchiedener willern von erfte Schiff, die niederverschiedene gehoden und jechs Schiffe

Weihnachtse Weihnachtses Schuberts terhaltungse unt Heiber in Irahiens Ries Schlusnun, irtitel: "Die won Lebar,

te von Ceiar fit. 16.00 bis 2. 18.00 bis ild beutlichen 2 und Rufit, und Rufit.

öjtlein" mit Borjhau auf Das beutsche ählt Kinderg. 16.00 bio ann-Konzert Wullt. 20.15 Bom Kin-

gejorgt, was uch, daß die in der vorst uns glüdste uns ftebt, möchte hier er Brief soll lometer binstar bringen. da Ihr die ichönste underen rn und Brüsteine Sonnstag jum hars beitsgelt"—hügenlöchern reimal zwei Insanterik,

und Stohrijchen Stelber Wehrimgen,
ende FrontOftfämpfers
fos bedeutet
thebliche feeihn jedochwie schon
i von jeder

tjachen. Das

eines realen und Gefühl unch in bem biefer parmalen und oen one unnehmen aff Beimat, für Lieben babraucht, bag bie anberen em deutschen wiffen, bag esitimmung" ern bag wir bem Boliches Benu biefe

ogrüßen, die luch kommen. Mer, Gefr.

t, was bem



## Deutsche Weihnacht 1942

#### Weihnacht im Selde

Roch seiter ben helm gebrudt in die Stirn, in einsamer, endloser Ferne, weit um uns gebreitet ber weihe Firn und über uns sunfelnd die Sterne; So stehn wir tief im Schnee auf Wacht in einem fremben Land, jo feiern wir mit euch die heilige Nacht und reichen euch grüßend die hand.

Am Simmel ber ewige Lichterbaum itrablt weihnachtliche Weise und leise läuten im Weltenraum die Sterne ein Aprieleise, sie läuten, läuten von uns zu euch, bis alle Weiten ertlingen und unsere herzen und eure im Reich hell ineinanderschwingen.

Obergefr. Frieder Schneiber, gurgeit im Dfien.

#### Weihnacht 1942

In der Stille diefer Racht, deutschen Menichen heitig feit Urväbertagen, erstrahlt ein Licht, millionensach, von West nach Olt, von Kord nach Sid; von den eisgepanzerten Küsten des Nordmeeres die zu den schnechestäudten Bergtälern an Spaniens wernze, vom Grenzland am Arlantit, dem gewolftigen Bollwert aus Stahl und Beton, die zur Waldeinsamteit des deutschen Ottlandes, von Anroit die Tunis, Uederall leuchter das Licht der deutschen Weichnacht, fünder vom ewigen Sieg über die Finsternis und ihre Mächte.

Das Licht biefer Wethnacht leuchtet beiler, frahlender, als wir es je erträumt. Denn das Licht der deutschen Weihnacht hat dach gestegt, das siegteiche, ewige Licht, das unierem Bolke strahlt. Was die besten aus deutschem Stamme nur erhössen konnten, was ihnen das Sehnsuchtsziel dünkte für kommende glüdliche Jahrhunderte, das ist uns geworden: unter dem Licht der Weihnacht sind alle vereint, die sich zu ihrem deutschen Stamme be-

Mus bem Licht bes beutichen Lebens, bas biefen geeinten beutiden Meniden erftanben ift, erwuchs ihnen bie junge Kraft, den Geinden überall entgegenzutreten und fie von ben Grengen bes Reiches abzumehren. Und es entstand bem beutiden Bolte aus biefer Rraft ber unericutterliche Glaube an ben Gieg biefes Lichtes, Diefer Glaube bat alle gufammengeschmiebet gu einem Blod, an bem jeber Angriff zerichellen muß. Die fest geichloffene und ungerreigbare Gemeinichaft aller beutiden Menichen bat bas Licht ber Weihnacht auch bort entzündet, mo früher nur Soffnungslofigteit die Bergen umfing. Co gibr teinen deutschen Menichen, ber abfeits lieben mußte in ber beutiden Beihnacht, feinen Boltogenoffen, bem Gorge und Rot ein Weihnachtogaft waren fein beutsches Kind, bas nicht mit ftrablenden Auger unter bem Lichterbaum ftanbe. Bie bie eiferne Gront an ben Grengen die Beimat ichutt, fo ichunt die innere Front alle beutden Menfchen in ber Beimat.

Und so wird in breser Weihnacht bas Licht in allen beutschen Serzen brennen, denen brauhen in der Front und benen in der Heimat. Ju allen wird die stille Stunde der Besinnung einstehren in der sich die larte Kraft der deutschen Seele, die Tiese des deutschen Gemütes offenbart. In dieser besinnlichen stillen Stunde werden aller Herzen in Dantbarteit schlagen für den Mann, der dem deutschen Bolt das Licht der Weihnacht so beil krahlen ließ wie nie zuvor, so bell, well es von der Wiedergedurt eines ganzen Boltes kündet.

#### Weihnacht heute und vor 25 Jahren

Unfere unvergleichliche Wehrmacht halt 2000 Kilometer weit in Feinbestand treue Bacht und forgt bafür, bag bolichemitiiche horben nicht unferen Weihnachtsfrieden ftoren.

Im Schuge unieter unübertrefflichen Soldaten find wir in der Seimat in ficherer Obhut, Auch vor 25 Jahren franden deutsiche Soldaten weit in Feindesland, und doch fah damils die Welt anders aus; denn alle Opfer eines schweren Ringens ichienen damals umsonst gebracht.

Heute ist wieder Krieg. Wohl ist er bart und bringt dem einen und andern auch viel Leid. Der Blid in die Zukunst aber ist gang anders als damals. Wir alle sind von der Gewisheit erfüllt, das wir siegen mussen und siegen werden. Es gibt tein Bolt, dos eine Wehrmacht hätte, die so Großes leisten könnte wie die deutliche Wehrmacht leit dem September 1939. Gerade in diesen Lagen um Weihnachten subsen wir das Sehnen der deutsichen Seele. Heute, wo mir hingestellt sind in das große Kingen, spären wir erst recht den Kamps zwischen Gut und Böse. Es ist ein Kamps der Bölter, dei dem das deutsche Bolt derusen ist, nich für das sinte einzusehen und den Kamps gegen das Bose anszunehmen. Und mit diesem Wissen im Herzen seinen wir Weihnachten. Das ganze deutsche Bolt siede wie ein King um



den Lichterbaum, ber und ein Symbol ift. Wir wollen eine wahre, echte Bollsgemeinschaft bilden, dann bleiben wir unserer Art treu, dann sind wir die wahre Gesolgschaft des Mannes, von dem wir wissen, daß er berufen ist, Deutschland und Europa zu retten. Wir aller wollen ihm belfen.



## Erkämpftes Leben

Es war Weihnachtsabenb!

Seit Stunden fielen weiche Schneefloden vom demmergiauen himmel hernb, hatten ichon alles eingehüllt in ihren weißen Mentel und die Spuren der Tiere, die in der Rath nut der Suche nach Jutter die dicht an die Dorfer berangefommen weren, fast wieder verweht.

Gine Birte am Weg hob fich wie eine Silhovette geger ben grauen himmel ab. Ihre Beste, die mit gliftenden Kriftallen bebedt maren, saben aus wie eine Filigranarbeit, so jarr und is sein, wie sie Wenichenband nicht ichaffen tann

Burbara Mattheus ftand um Tenfter und fab hinaus in diefes bichte weihnachtliche Flodengewirt, und es fum in ihr eine Sehnsicht übergroß auf, einmal da binaus zu tonnen, frei zu fein con allen Bflichten, einmal Zeit zu haben für fich felbit, hineinwandern zu konnen in diese weiße, welte Welt und nichts hinter fich zu baben als die Spuren ihrer eigenen Iiche. Ein Alopfen an der Tur überhörte fie - war jo eingesponnen von ihren Gedanten, bag fie es nicht mertre, als Dotror Mertens das Zimmer betrat. Erft ein Geräusch brachte ihr zum Bewustiein, bag fie nicht mehr allein im Raum war.

Gie manbte fich vom Jenfter fort.

"Sabe ich Sie gestört, Fraulein Mattheus?"

"Rein, herr Dottor. Gibt es etwas Reues?"

"Ja. Der Zustand des Patienten in Zimmer 14 hat fich verichlimmert. Es ware ichon, wenn Sie einmal nach ihm feben wirden".

Barbara Mattheus verließ ben Raum, ging burch die langen, ballenden Korridore, vorbei an vielen weißen Doppelturen, binter benen viele Schiffale waren, um die sie mußte, binter benen Menichen wuren, denen sie Silfe gebracht batte ober an teren Betten sie mit leeren handen itehen muste, weil wenichliche Kunft nichts mehr vermochte.

Die fie bas Jimmer 14 betrat, glaubte fie, bas bier ein Menich feine lesten Stunden verlebte, bas fie auch bier bafteben würde, wie ichon an fo mantem Krontenbett mit gnadenieien ganben, die nicht mehr würden belfen tonnen.

Der frante Solbat lag gang jeift.

Gie trat ju ihm beran und legte ibre fichle Sand auf feine fieberbeiße Stirn.

Da folug er die Mugen auf und fab fie lange an. Und in breiem Blid lag viel fille nerborgene Soffnung.

Bor ben Genftern bammerte ber Abend, Es war eine fait unmirfliche Stille im Raum, Die nur unterbrochen murbe von tem Talten beiger Sanbe auf ber Betibede.

Der junge Flieger versuchte fich aufgurichten. "Bitte, fogen Sie mir bie Wahrheit, Werbe ich leben ober -?" Es blieb eine unausgesprochene Frage.

Mis bie Rachtichweiter tam, ichidte Barbara fie wieber bintus, Gie ielbit wollte Mache halten an biefem Krantenbett,

Eine Racht tann febr furg fein, wenn fie angefüllt ift mit Glud, und fie tann febr lange fein, wenn Krantheit und Rot ibre Stunden aufullen.

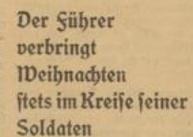
Unter den behutsamen Sanden der Fruu murde der Soldat gang rubig. Er lag da mit großen Augen und Barbara iah, daß diese Augen nom Licht der Welt noch viel seben wollten, daß dieses Serz noch viele Stunden und Tage und Wochen und Monate ichlagen wollte. Sie wußte, daß diese Nacht die Entscheidung bringen wiltde und fie setze ihr ganges Können ein, um dieses Leben zu erhalten.

Ale der Morgen mit taftendem Grau inn Zimmer tow wußte fie, daß ber Mann leben würde,

Sie flingelte nach der Schweiter vom Dienit, legte noch einmit ihre Sand auf die Stirn des Mannes und ging dann hinaus, Sie jog ihren næißen Mantel aus, wulch sich ihre hande mit einer Priollojung, furz, tat all die Dinge, die sie ichon hundert Mal nordem getan hatte, hundert Mal nach durchwachten und burchbangten Nächten, in denen sie gefämpst batte mit dem Tod um das Leben eines Menichen, um eine Zusunft.

Als fie porbeiging an ber Aufnahme, niete ihr bie Schwefter bie bort fag, flüchtig gu.

Mit ruhigen, gleichmäßigen Schritten ging Barbara in den itillen Wintermorgen,— ging hinein in die weiße weihnachtliche Wunderwelt, nichts hinter sich, als die Spur ihrer eigenen Juse. Aber sie trug das Wissen um den Schmerz, das Wissen um die Not und auch das Wissen um das Glück der Welt in ihrem herzen. Das war ihr ichoniter Weibnachtsmorgen.



Breife-Solfmann, Janber-M.-R







#### Soldatenmette

Gine Weihnachtverinnerung

Bon ben Gumpfen ber pfeift ichatfer Dit, Rompanten geben Im Raum einer Stadt im Diten por, Da jagt ber Orbonnangeffigier ber Divifion über das verbarrichte Gelb: "Befehl an Regiment: Etftes und brittes Bataillon nehmen bintern Gutsgehöft halbrechts ber Strafe Defung; zweites ichidt Schugenfoleter poraus und befest ben Balbrand. Gros folgt ausgedwarmt elf Ubr gebn nach'

In eine Schneemulbe geschmiegt, Die ber Sturm hinier ber Butsmauer aufgewehr bat, liegen Landwehrleute. 3bre froftigen Gefichter find von grauen Bajditte vermummt. Wie eine Rauchfahne geht ihnen ber Atem nom Munbe, 3mei Briiber find unter ihnen, blutjung ber eine, Mitunter riefelt ein Staub. lein Mortel auf fie nieber.

Das Regiment bat fich bei fintender Nacht am Balbe eingegraben Mief verborgenen Anuppelbummen welcht ber Zeind tiefer in Die Gumpfe gurud, Das Grundwaffer des Mornitbobens fleigt eifig an ben Beinen ber Schangenben boch. Schmeinend arbeiten Die Rompanien im Schneelicht.

Weinnochtsabend, Rebelgemölte bampfen bas Klirren von Spaten und Bide. Beltbahnen ichneiben ichmarge Bierede in bas Leichentuch bes Binters. Ein Querichläger flattert greinend beran, falle irgendmo fraftlos nieder Batrouillen febren ichemenhaft bom Gumpf gurild, gleiten in bas Loch, in bem fie ben Regimentoführer vermuten, Saben einen eingebracht, einen ftruppigen Rerl, flachnäfig und verfchredt bas Ralmuden-

Beihnachten? Dieje frummen Manner haben Lippen, Die bas Schweigen lernten. Gie fteben in ben Dunften bes Wintermalbes. Gie haben Rergen im Tornifter. Aber biefe Rergen burfen ihnen nicht ben Goldglang erfehnter Beimattraume ichenten. Ginem, ber es raub verfuchen will, erftirbt bas frommfelige Lieb

Die Felbflichen verteilen beigen Tee, Acht Laibe angefrorenen Brotes tommen auf die Gruppe. Und Die Nacht hat erft begonnen - Diefe lange Balbminternacht.

Erub rinnen die Stunden. Druben in Deutschland, ba fteden fie um biefe Beit mohl nochmal bie Lichter an

Ein Melbeganger ftolpert heran, Der hagere Major hort ibn regungslos an. Wie aus Bolg gefchnitt ift bas Difigiersprofil. Dann neigt fich ber Kommanbeur bem Manne ein wenig ju um ben tiefgeterbten Mund blubt Freude auf.

Und wie ein eleftrifierenber Funte lauft ein Jauberwort Die Reihen entlang: Ortsunterfunft! Das Regiment wird, bis auf brei Rompanien, Die ben Abschnitt gu fichern haben, nach ber Ortichaft gurudmarichieren und fur ben Reft ber Racht Quartier in ber Rirche begieben.

Schweigend wandert ber Walb neben ben Mannern ber. Mube bleiben bie Baume gurud, Rebel ichludt fie ein. Die Rompanien ftapfen und trappen durch ben geftorbenen Dri. von bem ragend und einfam nur die große zweiturmige Rirche übrig blieb. Gie brangen behutfam hinein in Bante und Geftubl, legen Selm und Tornifeer ab, Rergenlampchen burchgluben froftrote Sande, Gin junger Golbat betaftet ben violetten Samt ber Aliarbede, mirft einen bungrigen Blid auf bas aufgeschlagene Buch und irrt ratios über frembe Buchitaben bin, Aluftert bie holdvertrauten Berje bes Evangeliums vom Gebot, meldes ausging, bag alle Welt geichater murbe, Und latt bie Worte bes Engels an Die hirten wie ein feliges Mofterium aus feinem Munbe geben.

Doch wie er fich umtut nun, einen guten Bintel gu finben ichmebt fuß und jag aus Traumtiefen ein Ion über Die gebannt laufchenden Ropfe in Schiff und Altarraum, Gleich einer gart gedunkelten Frauenftimme mifcht fich Die Robrflote in Das Rigurenmert, und ber Orgelipieler leiter über ju Motiven aus bem Beihnachtsoratorium von Bach. Er giebt Die fanftellen Regifter, man ift bicht am Geinb.

Aber wie jest alter Chriftgefung rein und leuchtend gleich einer Schneerofe aufquillt - gibt auch Erwin, einer ber beiben Bruber, fich feinen Traumen bin und achtet nicht ber Trane, bie ihm die eingefallene Bange hinobrinnt. Denn biefes Lieb batten fie einmal in ber Beit ber gwölf Rachte gefungen. Und Leipziger Thomaner war ja auch er einft gewesen, Wann aber? Waren Emigfeiten brüber hingegangen? Bon Sarmonien batte er fich einspinnen und forttragen laffen mogen- boch ba legt bie Sand bes Leutnants fich facht auf feine Schulter, und beffen Beiehl ift eine Bitte: "Gin Beibnachtolieb!"

Co fallt Berbeigung Hingend nieber. "Bom Simmel boch "fingt filbern bie Orgel, Die angeflebba fomm ich ber ten Lichtlein gitternb im Atem ber Sanger, Inbrunftig fteigt ein fiebet in Die Racht bes Schidfals empor.

Da ber Major nun an bie Altaritufen tritt, erfennt er bie Gefichter im Dummer bes Raumes nicht, aber er fühlt ben Bergichlag noigebarieter Gemeinschaft. Er weig, bag bie auf ibn gerichteten Augen finberglaubig in ibm ben Bater feben. Er fpricht ju ihnen in Borten einer folbatifch fnappen, rauh. verhorgenen Liebe und ftellt in fandgefülltem Batronentaften eine fleine nadie Rruppeltiefer auf ben Altar, unjagbar folicht und rührend anguichauen, Aber er gibt ihnen bamit, ber beimaiverwunschenen, einen friedfamen Webanten in Die traumverzauberten finfenben Ropfe. Die Rergen find beruntergebrannt. Rur oben auf bem Otgelchor machen im Banne ber feltjamer Racht bie beiben Britber, fiber eine fleine brofcbierte Bartitur gebeugt. Auf Ermins Anien liegt Beethovens Reunte. Gelt Cantbrai tragt er fie bei fich



Und mit feierlichen Gefichtern folgen fie bem Sauptjag, ber fie in eine Stimmung gespenftifch wirrer Phantaftit entführt. Die Einmischung bes großen Baufenfolos, bas rubelos jagende Jugate, Die fpigen findelnden Regifter im Biervierieliatt faliefe fit das nicht beftürzenden Abbild bes beutigen Gefechtstages?

Unter ihnen atmen fchwer bie Golafer, Die Briiber feben fich beflommen an . . . taufden einen Blid bes Einverftanbniffes. "Bach und Beethoven", fagt Erwin innig und brudt bas Licht aus.

"Mutter", fluftert ber Jungere, im Entfinten Die Rabe bes Brubere fpurenb.

#### Soldatenweihnacht

Run benten alle Bergen beim. Bir fingen ben vertrauten Reim Die harten Manner werben weich Im Beimweb find wir reich und gleich Bir junben Licht um Licht am Baum Und find nicht mehr allein im Raum, Bat bich ber Mutter Band berührt? Sait bu bes Baters Grug gefpurt? Der Rinder ftrablend Glud erfpabt? Gebort ber Liebsten ftumm Gebet? Sie tommen bis ans frembe Meer Dag fie im Grieben mogen rubn, Gebit bu und ich auf Boiten nun.

Gerbard Schumann,

## Weihnachten in der Fremde

THE PART THE PARTY WAS THE PERTY OF THE PERT

Un ber Mittelmeerfüste por bem Rriege

Ein bligender Sternenhimmel fpanny fich über Safen und Land, Fremde Sterne fint es, Die unmahricheinlich flar unb unfelnb in ben blaufamtenen Teppich biefer Racht leuchten. Bon Land ber weht ber Abendwind feltfame Dufte berüber, weich, ichmeidelnd, voll unbefannter Guge, Wie beimatlicher Sonee glangen bie Canbbante, boch ragen Die Balmen mit breitgefiederten Webeln über ber ichimmernben Brandung Gtill, feierlich liegt ber Rreuger nabe ber Rufte ju Unfer, Auf ber Schang fieht ber machthabenbe Offigier, Die Sand an ber Mune, bem Erften Dffigier gegenüber: furger Bericht, bag bie Borbereiwingen gur Weihnachtofeier beenbet.

Beiligabend ift en, und ber Rreuger bat bie Deutschen bes Ortes eingelaben, Die Wethnachtofeier gemeinichaftlich mit ber Befahung an Borb ju begeben, Gur bie Rinder find Tifche bereitgestellt, geichmudt mit Flaggen und Tannengrun aus ber Labung bes Bolibampfers, ber bie beimatlichen Weihnachtsbaume gerabe noch rechtzeitig beranbrachte - überall haben fleißige Bunde fich bemubt, ben Bauber ber beutichen Weihnacht auf flingen zu foffen.

Drüben am Bier fteht eine bunte Bolfsmenge und fieht ftaunend gu. Rote Bege, braune und weiße Burnuffe leuchten im Schein ber eletteifchen Laternen, Stimmengemirr, dagwijchen Die Rufe ber Grucht- und Limonabeverfaufer und über ben

weigen flachen Dachern die Stimme bes Mucggine, ber jum Gebet ruft, Noch Hingen ben Anfahrenben bie nun ichon gewohnten, einft fo fremben Laute in die Ohren, als die Boot unlegen und ber Strom ber Gafte an Ded eilt, beruntergeieitet wird jum Borberbed, mo ber Altar aufgebaut ift, flaggenüberbedt, bas ichwarge Rreug, bie Rergen und baneben bie beiben aröften Tannenbaume, die aus ber heimat famen ichmudlos, nur im Glang ungegablter Rergen fieben fie ba ein Gruß ous fernem beutichen Wold, Glangenbe Rinderaugen ichauen begludt in Diejes Strablengefuntel hinein, viele find unter ihnen, Die gum erstenmal in ihrem Leben bas Wunder des Tonnenbaumes feben, Ginen Tannenbaum ftatt Balmen, Gie ieben beutiche Matrojen, ben beutiden Pfatter, bas Gijerne Kreuz am Rod, verlieft er die Weihnachtsgeschichte, Raddentlich louiden die Alten; find es nicht biefelben Laute, Die gu Saufe im verfdneiten Dorf einstmale ber Bater anftimmte, als bie Familie unter bem Baum versammelt mar? Ihre Gebanten eilen gurud, fliegen über Lander und Meere, mit der gangen Araft ber jab aufgetauchten Jugendmacht - fie find in Deutsch-

Rach ber erniten Geter geben alle miteinanber, Gafte und "Rannichoft, unter Borantritt Des Rommandanten burch Die Raume, Bunte Transparente leuchten in ben Rojen, alles mas on Luftigem und Bemerkenswertem im Jahre fich ereignete, ift feitgehalten butch Bilb und Spruch, Dampfenber Bunich ftent bereit, auf ben Tellern turmen fich ftate ber heimatlichen Ruffe und Mepfel füblichere Grudte - mancher bat fein Batet von Dabeim nor fich aufgebaut und gibt fich gang ber Freude bin. 3m Beigerbed haben fie Runftbauten errichtet, ein Leuchtturm ftebt bort, blingelnd gleiter fein Licht burch ben Raum, barunter ein Transparent mit bem alten Marinefpruch:

"O Roterfand, Du treues Licht,

mann tommit Du enblich uns in Gicht?"

Nach ber Beicherung ber Rinber verlaffen bie Mitglieder bet beutichen Rolonie ben Areuger, Die Zeier in ber Meffe beginnt, Die Loutnants fegen fich ju ihren Leuten und feiern mit ihnen, Meberall frahlen die Rergen von ben fleinen Tannenbaumen, irgendwoher Mingen Beigen, alte Weihnachtslieder ertonen, bezwingend in ihrer einfachen Barme und Coonheit, Reugierig, topfichuttelnb umfreifen ein paar Gingeborene in ibren Booten ben Rreuger feltfam, mogen fie mobl benten, beute will feiner an Land, was tun fie nur, Dieje merfmurbigen Deutschen? Die Riemen eingezogen, figen braunhautige Geitalten in ben ichmalen Booten, ben Ropf laufchend nach vorne geneigt und die buntlen Augen immerfart auf bies feltfame Gdiff gerichtet, bas bie unbegreiflich fügen Tone über bas famtichmarge Meer ichidt, mit bem fie nichts angujangen miffen und bas fie toch geheimnispoli erregt

#### Geschichtliches um die Weihnachtskerze

Weihnaditen ohne Lichterbaum ift unbentber, Und wenn auch jegt im 4. Ariegojahre bas Rergenmaterial fnapp ift, fo ift boch bafür geforgt, bag gludliche Rinderaugen ben ftrablenben Lichterbaum bewundern fonnen.

Die Weibnachtolorge und mit ibr die Stearinterge überhaupt, ift erft 100 3ahre alt. Bor 100 Jahren murbe bie Denichbeit mit ihrem Gegen beglifft, Gie ftellte gegen bie bis babin allein berrichenben Arten ber Beleuchtung einen wirflichen bebeutenben Fortidiritt bar. Um 1840 begann bie neue Rerge fich in ben beutichen Saujern einzuburgern, nachbem 1837 in Berlin und Wien Die erften Gabriten bafür gegrundet worden maren, Meber jebn Jahre lang batte man an ber neuen Erfindung berumprobiers und verbeffert. Schon 1825 hatten bie beiben Chemifer Chepreuit und San-Laffar ein Patent auf die Berftellung von Action and Steer maure genommen, ober ern 1881 martie man Die erften einigermagen brauchbaren Rergen aus Stearin und Balmol, 1834 gelang bann bie Berftellung guter Rergen, nachdem man geflochtene und gebrebte Dochte erfunden hatte und Die Berfeifung ber Gette burch Ralf erprobt mar. Mun erft mar Die Stearinterge mirflich fertig und es entftanben aberall bie Gubrifen gu ihrer Berfellung.

Welchen Segen bie Reuerung für das hausliche Leben beteutete, tonnen wir nur begreifen, wenn wir uns ein Bilb bavon maden, wie überaus durftig die "Lichtfultur" noch vor hundert 3-firen war Man mar bis jur Erfindung ber Stearinterge auf Lalglichte und Deljungeln angewiesen, und mir tonnen uns beute faum noch vorstellen, wie bunfel es bamals am am hauslichen Berd war. Richts wurde ber Urgrogmutter mehr imponieren ale bie jauberhafte Schnelligfeit, mit ber man heute burch eine einfache Sandbewegung ein früher unnorftellbares Glangmeer hervorruft. Die Menschheit hatte fich nach Meberwindung bes Rienipans und ber Bechfadel in ber Bachsterze ein icones und angenehmes Beleuchtungsmittel geschaffen, aber biefe mar für ben gewöhnlichen Sterblichen viel gu teuer, und fo mußte fich benn bas Bolt mit ber aus ichlechtem Talg gefertigten Unichlittterzen begnügen, Die feit bem 14. 3ahrbundert auch beim Kleinträmer zu haben mar und bis in die Mitte bes 19, Jahrhunderto Die Bohnungen überaus notburftig erhellte. Roch por einem Jahrhundert hatte man in burgerlichen Areifen höchitens einen "Bachsftod", ben man für Heine Gange angfindete, fonf: war ber Bache teuer, und bas Talglicht herrichte, wenn man es nicht vorzog, die bamals noch febr rudftanbige Dellampe angugunben.

Gewöhnlich ftand nur ein Licht auf bem Familientifch Abends zwei Lichter anzugunden, war icon etwas Ungewöhnliches", ergablt Gelig Eberin in feinen "Jugenberinnerungen eines alten Berliners". Die melften Familien fagen um einen runden Tifch, auf dem nur ein Talglicht aufgepflangt mar. Bei Weiellichaften verftieg man fich ju zwei, ja fogar gu vier folder

Medar 1 Shwar, Weibna por alle becrung fin betr Namlitten in barrais line ir Bahre Sing I Paris 1

Parale.

organi

Sausje

war n

tun, di

belthina

Gertlen

Hittis :

Sahen

clittem.

तह कि दि

margine.

augun E

libler t

Altimp

erhiden

ula bas

Scitigae.

tin nus

Clare.

umb ql

gimmen.

Radali

ihrieb.

Dem &

handelt

port be

Salichi

Miderit

boron,

Die

Gin

med in

res 188

criebt !

der Ra

bausbal

manael.

Meberid

Siromg

Daim

Die!

miteinb bipioma Die 9 un eren reben, I itiegen Rosemb leitbem jonbere Heber

Mber a:

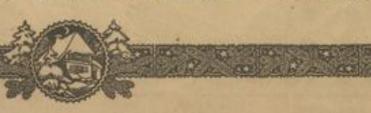
Stirmen

und De

Deutichl

male ur Mis biel idimoti, Ter f beritröm Edimel3 Magolb. murben itens in mach bei

mit Alt





... Co ergabit Die Malerin Raroline Barbug von einer Morndgrieligchaft: " Der Duft bes Buniches und ber vier Lichte, Dun auch Talglichte, auf weisporzellauenen Leuchtern, mit a ernen Lichtmanidenen umftede, gaben ein Gefühl bes Burns und ber Feierlichfeit", Bei ber meitgebenben Gelbitverlorgung im bamaligen Beim mar es auch gang ublich, boft bi Sunsfrou Die Talgfergen felbit fabrigierte,

Die Boot

ntergeleitet

aggenüber

Die beiben

jdmudlos.

ein Gruß

en ichauen

find unter

Sunder des

ilmen, Gie

as Eiferne

dilleschaf

e zu Hause le, als die

Gebanten

ber gangen

in Deutsch

Gafte und

burth bie

alles was

eignete, ift

unich frent

ichen Nulle

Batet von

reube bin.

Leachtturm.

t, barunter

glieber ber

je beginnt,

mit ihnen.

enbaumen,

r ertonen,

heit. Reu

e in thren

afen, beute

efwürbigen

ige Weital.

porne ce

ame Schiff mtichmarge nd dus fie

skerze

menn auch

in, fo in

trablenben

überhaupt,

Menichheit

ahin allein

bebouten-

fich in ben

Berlin und

ren. Heber

berumpro-

Chemifet

ellung bou

nomite man

tearin und

tien, nach

hatte und n erft mar

iberail bie

Leben be-

Bilb davon

or bunbert

dearinferse

ir tonnen

amais am

utter mehr

ber man

unporftell-

fich nach

per Wachs

lel gefdanf-

en viel gu

ichlechtem.

1 14. Jahr

bio in bie

raus not-

g man in

n man für

und bao

imals not

milientiids

Ingewähn-

nnerungen

um einen mar, Bei

pier jolder

Die Infglichter flanden in ihrer Solligfeit ben Stearinlichtern war nicht viel nach, aber fie verbuterten fich alle viertelftunen, bes fie wieber geftingt waren. Daber machte ein Talglicht beitfingige Blube und Merger, Goot be bat noch in feinen Greifenfahren ben melancholifchen Bunich geaugert: "Buitt: nicht, was Belieres erfinden tonnten, als wenn die Lichte obne Sanen breunten", aber bas Steurinlicht, bas biefen Wunfch criffitte, bat er nicht mehr erlebt. Die Lichtpugichere, ble an imm blewernen Smiffchen neben bem Leuchter ftand, ipleite eine greite Rolle in ber Gefellichaft, Buite man bas Licht unneichter, jo erloich es, und man faß im tiefften Dunfel, Deftero wußte aud, ein "Dieb" vom Licht genommen werben. Um es ans uloidien, burfte man co nicht ausblofen, weil fich fonit ein übler Geruch verbreitete, fondern man mußte es mit einem Alumpmen Juig, bas man auf bie Gpine ber Schere nabm, erftiden. Es war baber eine mabre Erlofung ber Menichbeit als bas Stratinficht erichten und biefe Unannehmlichleiten beleitigte. Die erfie Unfundigung ber neuen Erfindung in Berin aus bem Jahre 1839 preift fie folgenbermagen an "Diefe Limit, Das richtige Bfund gu elf Gilbergrofchen, brennen rubig und gleichmäßig, tein Gladern ber Glamme, fein Berunger rinnen, Bugen unnötig, beim Musblafen fein Geruch, fein Rachglimmen bes Dochtes, feine Fettflede auf bem Zeug binter lallend und 70 v. S. moblfeiler ale Bachelichte."

#### Die Welt an Weihnachten 1842

Damals mar in Ching gerabe Friede geichloffen worben. Dem Griebensichluft ging aber eine blutige Aftion voraus, Co banbelt fich um bie Erfturmung ber Stadt Tidin Riong Bu, bie non ben dinefijden Tartaren beitenmutig verteibigt murbe. Schlieglich vermochte fie jedoch der englifchen Artillerie feinen Biberftand mehr ju leiffen. Die Belagerten bachten aber nicht baran, fich ben englichen Eraberern auszuliefern. Die Ginmob

ber toieten juerft ihre Frauen und Rinber und bann fich felbit. Beim Einzug ber Englander maren nicht nur die Stragen, fonbern auch die Brunnen und Graben mit Leichen bebedt. Der Rommandant Ling baute fich einen Scheiterhaufen und perbrannte fich mit feinen Angeborigen, um nicht, wie ber Chronift anobrudlich berouthebt, ben englijden Barbaren in Dir Sanbe ju fallen. Es geht boraus wieder einmal hernor, daß die Engländer ihre Roloniulfriege nur mit Blut, Terror und ben verwerflichten Mitteln führten.

Dag bie Engländer fich damale icon ale die Berren ber Welt fühlten, befagt eine biefer Rachricht gleich angefügte Mitteilung: "Die Englander tonnen bas Belehlen nicht laffen, Gie baben ber griechifden Regierung fundgetan, baft, wenn ber neue Bolliarif micht abgeschafft ober mobifigiert werbe, lie Magregeln ergreifen murben, Die Griechenland geneigt machen wurden" Die beutiche Wehrmacht forgt nun bafur, bag bas

Weihe-Nacht

und fie boden ftill bie Erbe au.

breiten Rub wie janfte Flüge!

uber bas vertraumte Land,

über Bergen, über Sügel, offen mirb mie tlef-permondt

tiefe, friebenvolle Rub,

Weige Schleier bullen weit bie Fluren

breiten über nichter Wanbrer Epuren

Befehlen ber Englunder endgultig ein Enbe bat. Die Griechen iber burften von ben Englandern die Rafe voll haben.

Weiter ichreibt ber Chronift: "England hat in allen Erbteilen bie Sand im Spiel, und feine Finger merben immer langer, Raum ift ber Griebe mit China geichloffen, und taum ift Englands Sandel im Reich ber Mitte gefichert, ba greift icon feine Sand weifer um fich und will auch Japan fich abhangig und i nentbebriich machen. Weil Die Japanefen ben englischen Schifen die Gafen verichloffen und auger ben hollandern niemand in br Band laffen, fo feben bie Englander bas fur eine Beleibigung gegen ihre Ration an, und treffen Anftalten, Japan mit Rrieg gu fibergieben."

Ingmiichen haben fich bie Beiten grundlich geundert, und niere topferen fapanifchen Berbunbeten haben mit bem engliiden und auch bem amerifanischen Ginflug und ben Musplinterungs- und Raubplanen ber Englander und Ameritaner arundlich eufgeröumt.

Aber auch Alaier fpielte an Beihnachten 1842 eine Rolle in ber Meltpolitit. Die Frangofen maten babet, Stabt und Browing Tunis mit größtem Rraft- und Gelbaufmand ju europaifieren. Die Araber in Tunio maren aber non blefen Euroatfierungsbestrebungen feineswege entzudt, Der Chronift ichließt feine Betrachtung über Migier mit ben Werten: "Mue Gingeborenen freuen fich im Stillen auf ben einftigen Grabgefang

> Ei, bu lieber Muguitin! 's Gelb ift bin. 's Land in hin, b' Stadt ift bin! Ei, bu lieber Muguftin: Eben alles tit hin"

#### Das Weihnachtskind des Referviften Werner

Injanterift Rorl Werner ftand innerbalb feiner Ramerabicaft an der Atlantiffujte im Mittelpuntte eines großen Sallos und chier nachfolgenben froblichen Geier, Das geichab in bem Mugenblid, als et bie freudige Rachricht erhielt, bag Werner bas 8. Kind geboren fei. Der an fich recht ichmergfame Refervift, beffen Effernes Rreug aus bem Weltfriege bewies, bag er fich auch icon bamals tapfer geichlagen batte, lachelte gludlich und lieg bie

Contail to all to be

Es ift nicht ohne Reis, einmal nachzulesen, was der Chronist ge-te de vor 100 Jahren, an Weihnachten 1842, jur Weltlage

mie ben Unberen gu fein, Gernfie werben beute Bruber, Reiner bleibe gang allein-Und aus herzen weit und offen, geht ein neues Licht burchs Land und ein neues, großes hoffen: alles mirb gang tief-vermanbt.

Und ein Gehnen fteigt bernieber,

Obergeft Grieber Schneiber, gurgeit im Diten.

#### Weihnachten vor 60 Jahren

Die Sochwoffertataitrophe des Jahres 1882 im Ragoldtal

Ein Weihnachtofeit, bas bei ben Melteren unter uns heute noch in wenig angenehmer Erinnerung febt, mar bas bes Jahres 1882. Es brichte ein Sochmaffer mit fich, wie man es feiten erlebt hatte, Das Jahr 1882 zeigie überhaupt im Arriefant der Ratur ein mertwürdiges Berhalten binfichtlich bes Waffer baushalts. Bu Jahresbeginn berrichte ungewöhnlicher Waffermangel, mabrent im Gpatjabr barauf ein Sochwaffer mit großen Ueberichwemmungen folgte Gemaltige Rieberichlage liegen bie Stromgebiete Mitteleuropes machtig anschwellen, Huch Rhein, Medar und Main traten über die Ufer, und unfere einbeimifchen Schwarzwaldfluffe malgten ungeheure Fluten beran, Ueber bie Weihnachtstage erreichte bie Glut ihren Sobepuntt und zeitigte bor allem an ben Ufern unferer großen Strome ichlimme Berbeerungen, non benen Menichenleben, Bieb und materieller Befin betroffen murben.

Rach ben Aufzeichnungen ber Chroniften machten fich bie Menichen im Jahre 1852 junachft "Gorgen" auf ihre eigene, nur damals verftändliche Art. Es war bas Jahr, in dem die Kring line ir ben Ropfen und in ben Zeitungofpalten berumfonfte. "Bahrene die Chemanner und Bater über die toftfpielige neue Sitte Tranen vergiejen, baufchen fich bie Rrinolinen in Wien, Paris und Berlin immer verichmenberifcher auf", mor ju fefen. Aber anm anderes gab es, was zu einem ernfthaft beforgten Stirnrungeln in ter boben Bolitif führte: 3wifden Rugland und Defterreich erobte ein Ronflift auszubrechen, bei bem leicht Deutschland und fein ewig reigbarer weitlicher Rachbar Granfreich miteinbezogen merben tonnten. Kangler Bismard glattete mit Dipiomatifdem Gefchid bie Wogen.

Die Wogen ber Ratur ftauten fich indeffen im Spatjabe in unferen Gluffen, fie maren nicht burch Menfchenfunft gu überreben, litfteten vielmehr großes Unbeil. Bereits im Rovember fliegen Rhein, Siedar, Main und Mojel bebroblich an Enbe Robember tam es auch bei uns ju Ueberichwemmungen und feitbem berrichte ftanbig bei ben Anwohnern ber Gliffe, insbejondere auch ber Ragold, Mlarmftimmung.

Heber Weihnachten trat bann bie Rafaftrophe ein. Der Schwargwalb und bie Berge ber Schweis maren mit viel Schnee bebedt. Als diefer unter der Einwirfung eines warmen Regens plontich immoly malgten fich riefige Fluten talmarte.

Der feit Conntag, ben 17. Dezember faft ununterbrochen nieberftromenbe Regen brachte bie Schneemaffen fo ichnell gum Schmelzen, bak Ragold und Waldach bas gange Tal bei Ragold unter Baffer fetten. Die Leute auf der Infel in Ragold murben vom Berfehr abgeichnitten, Das Bieh mußte ichnellftenn in Sicherbeit gebracht merben. Die "Breitenuder" glichen nach bem Weihnachtsfeste einem großen Gee Der Boftverfebr mit Altenfteig borte auf. Am 27, Dezember gingen bie Fluten

langiam gurud, die größte Gefahr war vorvei, jumal ber Regen nachlieg und Schnee nur noch leicht über ben Balbern fag.

Die Schneeichmelze trat namentlich am zweiten Zeieringe ein, und zwar fo fchuril, daß Altenfteig ichon abende S Uhr balb unter Baffer fant, Die Racht vom 26, auf 27, vermehrte ben Schreden Um Jobannisseiertage bilbete bie gange untere Stadt Altenitrig einen einzigen Gee, Teilmeife ftand bas Baffer 5-6 Guß boch, Einige Notbruden murben gefchlagen, 3m übrigen aber murbe ber Berfehr mit Rabnen aufrecht erhalten, Die Racht nom 27. auf 28. brachte ben bochften Boilerftand, Die Baffermaffen ichwollen immer mehr an, ba nun auch ber Schnee im , binteren Wald" fich vollends geloft batte. Der Schaben war enorm und überftieg ben, ben bas Sochmaffer von 1862 ange-

Enorme Schaten batte eo auch in 2Bilbberg gegeben Das gange Ragolbtal mar überichwemmt. Die Saufer ber unteren 136 Meter unter Maffer, Die Strafen murben mit Rachen befahren nur fo tonnten bie Bewohner biefes Stabtteiles mit ben nötigen Lebensmitteln verforgt' werben, Ramentlich wurde bas Sagemert Seipeler ichmer mitgenommen, ba bas Baffer eine große Menge Solg fortichwemmte.

In Saiterbach gab es, eine Folge bes vom Staubach berab-Fürgenben itarfen Schneemaffers binter ber oberen Müble einen nicht unbedeutenben Erbrutich, ber bie Wafferleitung gum Martibrunnen gerftorte und ben Unmohnern Angit und Schreden cinjagte. Daju broch am 28, 12 vormittags Feuer aus, bas bas bem Schufter Gottlob Reng und ber Ruferswitme Biegler gehorenbe Doppethaus einascherte.

Schwerer ale bas Rugoldtal murbe bas Engtal getroffen. Der Schoben allein an Behr. und Ranalbauten gwifchen Pforgbeim und Withbad wurde auf über 300 000 Mart begiffert.

Samtliche Taler bes ausgedehnten Schwarzwalbe hatten unter bem Sochwaffer gelitten, aber auch die Rheinebene murbe feilweife ichmer in Mitleidenichaft gezogen, Zwifden Appenmeier und Rebl mar ber Bahnvertehr tagelang unterbrochen, Der Berfuch, eine Jahrt mit einem Leerzug auszusubiten, endete mit einem Unglud, bei bem die Lotomotive entgleifte und ein Gijenbahnwagen einfaut; dabei mußte ein Reifenber fein Leben laffen und brei Bahnbedienstete murben verleht. Gerner mar bie Bahnitrede swifden Redarsteinoch und Redargemund unbefahrbar. In und um Mannheim-Lubwigshufen mußte ber Bahnverfebr eingestellt merben. Bon grafflichen Berbeerungen in ber Rheinebene wird berichtet, Gange Dorfer mußten von ihren Bewohnern verlaffen werben; Saufer waren in Trummer verwandelt. Denichen murben vermigt; Eltern fuchten ihre Rinber und umgefebrt Biel Bieb und mertvolles Gigentum batte bie girtige Flut ben Menichen entriffen.

Doch auch bomale icon regte fich bas Gemeinichaftsgefühl in erhebenbem Mage. Ueberall wurden Liebesgaben-Aufrufe erlaffen, um ben Sochwaffergeschabigten in ihrer argiten Rot beigu-

Jahlreich find bie Sochwaffertataitrophen, bie fich in ben letten 150 Jahren im Schwarzwald creignet haben. Da ergablt ber Chronift von ber ichredlichen Sochwaffertataftrophe im Berbit 1824. Diefes Unglud murbe burch wolfenbruchartige Regenfalle hervorgerufen und hielt zwei Tage hindurch, am 29, und 30. Oftober, viele hundertraufend Menfchen im Schwarzwald, im Redartal, entlang ber Donau und bes Rheins in feinem Banne. Das Sochwaffer gerftorte bunderte von Bruden, Gagemublen, Sabrifen und Gebaube, Dugende von Stabten und Dorfern fanden tief im Baffer und weite Streden von fruchtbarem Band maren überichwemmt und boten ein trübseliges Bilb von bem Toben entfesielter Raturgewalten, Much viele Menichen und Saustiere tomen ums Leben Ragolb und Eng trieben es beoubers recht toll.

Mm 1. und 2. Auguft 1852 regnete es in Burttemberg und Baben berart ftart, bag fich bie Leute nicht mehr ins Freie u ten. Die Folge mar ein Sochwaffer, bas in feiner Bucht und Auswirfung dem von 1824 nicht nachstand. Die Schwarzwaldfuffe binterliegen allgu beutliche Spuren von ihrem Bernich. jungowert. Bieber hatte Ragold ichmer unter bem Sochmaffer ju leiben. Die Ragold forderte in Calm neun Menichenopfer und in ber Eng in Pforgheim fanben zwei Berjonen ben Tob im Sochmaffer.

In einer Juninacht des Jahres 1895 murbe bas malerifche Egaltalden bei Sorb von einer furchtbaren Sochmaffertataftrophe heimgefucht. Er bench wie ein Ungeheuer mit fturmifcher Rraft herein und gerftorte an 100 Gebaube und forberte 50 Menichenopfer, viel Bieb und richtete an Biefen und Gelbern riefigen Ediaben an.

Angold- und Engial wurden bann im 9. Marg 1896 von einer dlimmen Sochwasierfatajtrophe heimgefucht, die burch rafches Tauwetter veruriacht morben mar, Dieje gefährlichen Ratarophen führten nun baju, bag bie Bafferbaubebuiben merichiebene vorbeugende Magnahmen burchführen liegen, um bem etwa brobenben Sochwaffer Ginhalt ju gebieten. Tron biefer Bortehrungen tam es aber auch in biefem Jahrhundert ichon öftere ju fartem Sochwaffer, bas ebenfalls in vielen Stellen feine Spuren hinterlieft. Much bie Ragolb und Eng liegen fich nicht gan; in Geffeln legen. Gie traten immer wieder über ihre Ufer und verurfacten Schaden, Roch in bentwürdiger Erinnerung ift das Beihnochtshochmaffer von 1820, mo es zeitweise recht gefahrlich auslah. 3m Muguft 1932 fam es burch einen großen Bolfenbruch ebenfalls raid jum Sochwaffer. 3m Februar 1937 nabmen einige Schwarzmalbfluffe wieder burch ichnelles Taumetter, verbunden mit Regen, eine gefährliche Saltung ein. Der Redar machte bamals besonders von fich reben, Rilometerlange Streden maten unter Baffer gefeigt, 3m Commer 1938 und 1939 fam es burch Boltenbruche in vericiebenen Gegenben ju Sochmaffer, auch Menichenteben tamen babei ju Schaben. Das Ragolbtal blieb guitlicherweise verschont.



sielen Buniche jur das Gedeihen feines Züngften frohbewegt über fich hingehen. Besonders die mitfühlende und fich mitirenende Kameradichaft, die sich durch das Wunder des deutschen Glaubens und des zielsicheren Pflichtgefühls erneuert hatte, machte den Reierviften das Serz warm.

Am gleichen Tage wurde Karl Werner noch einmal ber Mittelpunkt der Bunkerbesatzung, denn aus einem Liebesgabenpädchen kam gang unten eine fleine, ichen etwas gerbrückte Buppe gam Borichein. Die Kameraden sahen darin abermaleinen Grund zur Feier, denn sie behaupteten, daß nun das A Kind angetommen wäre. Werner sedoch winkte beluftigt ab. und da sowiess zum Trinken nichts mehr vorhanden war, ließ man großmütig die Sache vorläufig auf sich bernben.

Dieses Liebesgabenpatet stammte nämtich aus einem Waisenbause und es sab gang so aus, als ab die Pappe ohne Wissen der Aussicht, die das Verpacken geleitet hatte, im letzen Augenblick gang unten hinzingeschmuggelt wäre. Als der Reservist sich in einer stillen See mit dem Batet eingehender besatzt, bestätigte sich diese Vermutung durch einen kleinen, zerdrückten Zettel, der im Rückenausschnitt des Puppentleides stedte. Sine ungelende Kinderbandschrift schried:

"Lieber Soldat! Alle Menichen ichiden Euch viel Schönes an die Front. Ich habe nichts und auch fein Geld, um was zu kaufen. Das Liebste, was zich habe, jollst Du, lieber Soldat, aber trostdem haben, weil Du das Baterland und den Führer verteidigt. Ich siede meine Puppe "Unna" in das Palet mit unseren Handarbeiten. Sag es feinem, weil die Tante nichts devon weiß.

Bergliche Gruße

Irmgard Raifer, 10 3abre alt".

Den gangen Abend über blieb Werner febr ichmeigiam, ob wohl das feine Rameraben von einem gludlichen Bater nicht richt verfteben tonnten, Alte, icone Bilber ber Erinnerung sogen burd bie Gebanten ber Referviften, "Wie feltfam, gant wie bamals", murmelte er bes öfteren por fich bin, 3a, bamals por mehr als 25 Jahren, batte ber Kriegofreimillige Rarl Berne: auch im Weiten gelegen und es mar auch damals ein Liebes gabenpafet aus einem Waifenhaus angefommen, bas burch bie Berteilung an ben jungen Krieger geriet. Gang unten lag ein Sampelmann mit einem Bein und ein Begleitzettel ertfarte deffen Anwesenheit badurch, bag fich auch im Jahre 1914 ein elternlofes Mabel von bem Liebsten, mas es bejag, trennte, um bem Golbaten eine Freude gu bereiten. Diefes Beichen bes Opfers und ber Liebe eines Rindes vergag Rarl Werner nich: und To gingen vier ichwere Rriegsjahre lang Briefe bin und ber, Mis Werner gutudtehrte, entichwand jene Frieda Billte, die ben Sampelmann ichidte, nicht feinem Wefichtsfreis und eine Tages ftand er mit bem ingwiichen gu einer bubichen Jungfrau erblühten Mabel por bem Stanbesbeamten.

8 Rinder erwuchen bislang dem Liebesbunde biefer beiben Menschen, die fich durch die Liebesgabe eines Kindes gefunden batten.

Am anderen Tage ichrieb ber Refervift einen langen Brief un feine Frau und legte auch bie Buppe "Anna" bei.

Inzwischen tam das Weihnachtsieft heran. Die Bunkerbesquung seierte unter einem kleinen Lichterbaum, und aus rauhen Kehlen ertönten Weihnachtslieder. Man wunderte sich, als man die Gaben aus den vielen Paketen von daheim ausgepadt und genügend bewundert hatte, darüber, daß sich Karl Werner noch immer nicht weiter mit den Dingen seines Paketes beschäftigte, sondern direkt mit leuchtend verklärtem Gesichte über einem kutzen Brief seiner Frau sa, Endlich sich der Infanterist Audi Mohr, der der frechte des ganzen Juges war, undemerkt binter den Küden des alten Frontkampfers, schaute ihm über die Schulter und tas den Brief mit, Plöglich steh Mohr ein brüllendes Gelächter aus, ranzte berum und schlug sich auf die Schenfel.

"Das ist ja toll!" rief er immer wieder aus, "Der Karl ist ichon wieder einmal Bater geworden! Wieder mal ein Grund zum Trinfen!" Erstaunt traten die Kameraden näher und plöglich war auch der Leutnanz unter ihnen, der die logten Worte gehört batte.

"ffratuliere, lieber Werner", fagte er, "aber wie ift benn das nur möglich? Wenn ich mich recht erinnere, waren Gie boch erft vor einem Monat unter ben gludlichen Batern".

"3it aber boch möglich!" entgegnete ber alte Krieger und reichte bem Borgeichten ben Brief feiner Frau

Der Leutnant laft und in seine Züge fam ein frobes und stulges Leuchten, "Alle mal herhören!" rief der Offizier und es trat Stille ein, "Die Frau unseres Kameraden schreibt da solgendes:

Lieber Rari! Ich daute Dir herzlich für Deinen Brief und freue mich, dass es Dir in der neuen Frontkameradschaft ebenso gut gefällt wie in jener des Weltkrieges. Das mit dem Liebesgabenpale; ist ja eine seltsame Wederholung des Schickals. Ich habe sogleich Deinen Wansch erfüllt und mich mit dem Waisenhaus in Verbindung geseht. Es ist auch geglück, die fleine Itmgard zu bekommen und fie seiert nun als neues Schwesterden unter uns zum ersten Wale Weihnacht in einer Familie. Ihren Bater hat sie nie gefannt und ihre Mutter stard, als das Kind drei Jahre alt war. Irmgard hat sich mit ihren neuen auft weichwistern ichon gut befreundet und ist sehr glücklich. Sie läst ihren Bats an der Front vielmals grühen, aber die Buppe wollte sie nicht wieder haben, sondern sie hat sie Brüderchen in den Wagen gesegt".

Bos find Gie benn von Beruf?" forichte ber Leutnant.

"Jabrifarbeiter", animortete Werner. Roch am gleichen Abend ließ ber Oberft ben Mann ju nich tommen und er fehrte reich beichenft gurud.

## THE THE SHADOW SHADOW STATE OF THE SHADOW SHADOW SHADOW

#### Der schwäbische Weihnachtstag

Steb auf im warmen goldenen Schein der Erinnerung, du wundersamer Kinderchrifitag! Dein Licht überdauert die Jahre und Jahrzehnte und vermag die Schattenräume des späteren Redens nach erdellen. Das war ein Licht, das sich in tausend goldene Sterne triktallisiert, die immer wieder am Himmel ausgeden, wenn des Erdantens und Hühlens Wärne, die von jener Zeit stammt, das herz beledt. Dann wacht alleo auf, und lebendig steben sie da, die abnungsvollen, versponnenen Winteradende der Jugend, die immer früher und früher berunsamen und in ihren linden handen die helle zudesen, verlicht die Feindin des Wunders ist. Und der Drang nach Wundern und Uederraschungen, ein Glauben und hoffen, das keine Grenzen kennt und fühnlich Berge verseut, sehr sa in diesen Togen und an solchen Abenden in allen Kinderberzen.

Da jag man am heiligen Abend neben dem großen eifernen Ofen aus Wasseraffingen, der in seinem weiten Rachen draußen in der Rüche große Niengen holz verschluckte, schwer wie ein Rispferd war und weit in die Stude dineinschritt, der nun zu glüben ansing, daß an seiner wappengeschmudten Seite bald eine runde Platte ausging wie die Mitternachtssonne.

Der Mehne faß im Gefiel und ichmauchte ein Pfeifchen Die Uhr tidte laut in die Stille ber bunflen Stube hinein, und die Rabe ichnurrte unter bem Dien in behaglicher Barme.

Jest aber begann bas Waffer im Ofenbafen zu fingen in firigenden farfer und farfer werdenden Tonen, bait es flang wie eine himmlijche Mufit, die naber und naber tam und das Unnennbare, Unaussprechliche vom himmel heruntertrug.

Und nun ein dumpfer Schlag draußen im "Dehtn", wie ein Jehltritt berausgesallen aus leisem, vorsichtigem Tappen und Schleichen. Kun waren alle Sinne rege. hörte man nicht ein leichtes Rascheln wie von Zweigen, die an der Wand oorbeiktreiften? Bon einem Tannenbaum? O du töstliches, geheimnissolles Rascheln des Christdaumes in winterlicher Abendhömmerung und Christagonähe, du rührtest wie Wünschrieben werten, der nach das duffpringen mußten, bald!

Bei uns war der Heilige Abend ein Wertrag mit Stall. und Scheunenarbeit und Putten und Arbeiten, abnilch, wie es auch in der Stadt ift, also eine Urt vom Samslag, eben der höchste Samstag vor dem höchsten Festig. Aber er subrie nicht in die Helle der Heiligen Racht hinein mit Lichterglunz und Beicherung und itrahlenden Augen, Er führte vollende hinein in die Tiefe des Geheimnisses, in seine itärfize Spannung. Man stand nicht in der Weitnachtsstude mit dem lichterfladernden Baum Bein, man ging herzstopsend zu Bett und sant, wenn auch etwas langsamer als sonst, in Schlaf und Traum hinein, und der vernfunkeliede Sternenhimmel zog übers schlassende Land ber wie Man nunte logar etwas früber ins Bett als soch zur

bem Chriftindle aus bem Weg ju geben, bas um aus ber Selligen Racht berauftieg und ben Chriftbaum brachte und bie Apriel und bie Ruffe und bie Trompete und das Säule.

Und mas für ein beiliger, unberührter, wunderlamer Morgen mar nun ber, ber fich aus ben Schatten biefer Racht erhob! 3m beller Licht gegen bas Fenfter, burch welches in nachtlicher Stunde bas Chriftlindle bereingeschwebt mar, floud in bet Dammernorn Grobe ber Chriftbaum, breitete und neigte gurig feine Zweige in den Stubenraum, der nun etwas gung anderes mar ale janit, etwas, das allein ftand in der weiten Welt, und aufter ihm gob es nichts mehr. Und unter ben Chriftbaum batte bas Chriftlindle wieder Mepfel gelegt febebem eine rare Cache auf ber MIb!) und Ruffe und Springerle, und bas Gaule mar wieder bu und die Trompete, und baneben ftanb, o, bas Berg molite aufhoren ju ichlagen, daneben ftand ein Sundie! Bein mit brounen Gleden, wohl ein Bernhardiner mit einem Rorbie im Maul. Das Sundle war icht flein, und ber Rorb mar nur ein gelbgeftrimenes Solgflottle, Aber, bu lieber Gott, wie weit tonnte ber Sund laufen auf feinen Rablein, bie gwar nicht immer herumgingen, fonbern meift burch bie Stube glitten! Und was alles war in bem Körblein brin! Es war nicht frer gu friegen

Bent mar man icon bei ber Grofmutter, boch in ber Stubenede neben ber Rommobe war ihr haus. Dort lub man ihr Kaffee aus und Zuder! Sie hatte es in ihrem gangen Leben nicht verbrauchen fonnen.

Jeht hielt man beim Mehne, ber jag ichon wieber in feinem Seffel, abwohl er tatfächlich noch im Bett mar, und lud ibm eine ichmere Ladung Inbat aus bem Körble.

Und seint hielt der Bernhardiener bei der Mutter, die mar zwar in Mittlichkeit im Stall und molt. Aber es gab doch nichts eln eben die Stude, darin Christiag war und der Vernhardiner ging, und das mar natürlich auch die Mutter, da an der Lischent, wo die nadte und die Flige auf das Schemele gestellt batte die Mutter, der man nun Salz aus dem Kördle lud und Breseln und Weden, alles andere hat sie zu selbst so reichlich

Mehl und Schmalz und Glatz und Butter. Und ba mar ebenjo felbitverständlich ber Bater - wer wollte

Und bei war ebenjo seldstverständlich ber Bater wer wollte behanpten, bag er gerade bem Bieh Jutter gab und ihm lub man Jigarren zus dem Körble, so viel, daß sie in all den fommenden Feierragen gar nicht verraucht werden sonnten. Und das Körble war immer noch nicht seer, Alles unerschöpf-

Und es ift feitber fein Tug angebrochen, der ichoner und größer und so völlig erfüllt gewesen ware, wie jener Rinderdrifting und Rinderchristagmorgen. Und es hat feine Stunde und fein Augendlich mehr die Augen aufgeschlagen, wo im englien Ramm so die Unendlichkeit geschlossen war, wie an jenem erunderfamen Weibnachtstag!

Sans Regbing.

#### Beihnachten auf bem U-Boot

3m eifigen Norbsturm ober bei 58 Genb Sige - Aber bas Weihnachtofeit wird boch gefeiert

Bon Rriegsberichter Ratt Emil Beif, BR.

28 D

15. 2

1337

26. D

27. 3

At

Mm 2

ien ber

diditie.

Gebeurte

als Kro

ber Gel

Miteren

er fang

Sadten

selben.

Att. Co

mertes

rung t

bae he

wedm

Rubelio

Strübin

mode bi

und bie

anichia

Mang:

vell It

anertai

meinte

Unfebe

umbhei

Willen

Miluem

offes 6

Gettin.

(Scithid

Unbred

Aunith

anbent

Berlin

wid nu

größter

es, bei

arditte

unb no

umb b

toniqui

iand e

jeine e

Anbres

bens o

diau :

FORITE E

nemb i

mir at

类tdx

mige

iten:

ðum

ber i

daute

Delp

aron

Dance

talling

lafi

D

He o

98

ET

lecfflite.

**Eddicin** 

NSA Es war Ansang November in einem U-Boot-Bunfer an der Atlantistüste, Auf einem der Boote, von denen wir wuhten, daß sie Welbnachten fern der Heimat sein werden, ichteppen U-Boot-Männer und Werstarbeiter Killen um Kisten über das Oberdeck, Es find die letzten Vorbereitungen zum Auslausen.

"Na, was nehmt ihr für Weihnachten mit?"
Der Funtmaat, ber gerabe die Proviantübernahme leitet, bildt vorsichtig rund herum und meint geheimulavoll: "Eine Ueberraschung, von der selbst der Kommandant nichts wissen darf, habe ich für seden dabei. Jeweils eine Kleinigkeit sowie als Geschent der Flottille ein Photoalbum mit den besten BK.-Aufnahmen vom Stützpuntt und von Feindsahrten, zur Erinnetung in späteren Jahren. Altohol gidt es, im Gegensan zu der Bermutung mancher Landratten, wie immer auf Feindsahrt, nur wenig. Weihnachten werden wir einen Punich brauen, Silvester dagegen eine Bowle."

"Und ber Weihnachisbaum?" Der Juntmaat beutet auf eine fleine Schachtel. "Jur jeben Wohnraum im Boot ift hier ein Baumden, jusammenflappp-

bar, wie es die Enge und die lange Reise ersordert. Weihnachten 1942! Seit vielen Wachen ift dieses U-Boot nun auf Jeindsahrt. Bielleicht steht es houte, am Weihnachtsabend, im Rorden, rennt es gegen die von Winterstürmen ausgewühlte See an Das eisige Wasser tommt über und lätzt den Männern auf der Brüde trot der Gummitleidung seinen trockenen Jaden am Leide. Bier Stunden lang missen sie Aussichau halten, vier Stunden lang am Sehrahrblod angeguttet, um von den Wogen nicht über Bord geworfen zu werden. Längst ist das Turmiut zu, weil selbst durch diese einzige Oessenung zur Ausenwelt zuviel Wosser in das Boot drang.

Bier Stunden hindurch ift der Wachoffigier mig ben drei Mannern feiner Wache allein auf der Brücke, allein im Tofen der Clemente. Der Sturm brillt, das Salzwaffer pelifcht ind Geficht, das Boot wird wie ein Korfen bin und ber geworfen. Weibnachten allein in dieser Weite des Atlantif, fern pon anderen Booten, fern von dabeim . . .

Im Innern des U.Bootes steben die winzigen Weihnachtebaume auf der Bad, nur mit Lametta verziert. Kein Kerzenichimmer spiegelt sich in den Augen unserer U.Boot-Männers denn offenes Licht sit im U.Boot ein Ding der tiumoglichteter. Wer Freiwache hat, jeht sich für furze Zeit an die Bad, trinkt sein Glas Punsch, und ist in Gedanken daheim det seinen Lieben — wohl mehr noch als der Landser im sernen Kaufasus, denn teine Feldpost erreicht das I.Boot während seiner monatelangen Feindsahrt. Die Kameradichaft ist alles in diesem Augendlick, und nur wer das U.Boot-Leben kennt, tann ermessen, warum die Besahung in einem U-Boot auch an diesem Weidenachtsabend iroh bleibt.

Die zwote Seewache fich flar machen, Anzug Bollgummi!"
icallt es plöglich durch die Lautiprecher. Der zweite Wachoffizier und drei Mann stehen auf, streifen, so gut es bei dem
starten Seegang geht, ihr Gummizeug über und verschwinden im Turm. Wassermassen stürzen von oben in die Jentrale, ein Zeichen dafür, daß das Turmint für wenige Setunden ge-

öffnet wurde. Wachwechsel!
Die Bier, die vier Stunden lang Ausschau hielten, tommen den Riedergang von der Brüde herunter, durchnäßt, erschöpft, frierend. Beim Ausziehen fällt ihr Blid auf das Weihnachtsbäumchen. Sie greisen zum Punsch in den Tassen, bemerken ihr fleines Weihnachtsgeschent und freuen fich mit dem Funkmaat über die gelungene Ueberraschung. Minuten später liegen sie in ihrer Koje, denn in wenigen Stunden mussen sie er-

neut auf Bache Das ift Die Weihnacht im U.Boot, wenn fein Dampfer in Gicht ift. Bielleicht fteht aber bas Boot gerabe in biefen Gtunben an einem Geleitzug, jagt es Frachter und Tanter, wird er felbit gejagt von Berftorern und Rorvetten. Dann fteben bie fleinen Weihnachtsbaume bie gange Racht hindurch unbemerft auf ber Bad. Jeber im Boot fieht nur noch bie Bebel und Apparate auf feiner Gefechtsftation, Bielleicht fann bas U.Boot in ben Stunden, ba bie Beimat Weihnachten feiert, gar nicht über Baffer fahren, ift es vielmehr im harten Rampfe von Berftorern unter Baffer gebrudt und von Bafferbomben bebroht, beren Defonationen für Menich und Material jedesmal eine Berreifprobe find, Grabenftille herricht nun im Boat, benn jedes Gerausch wurde bem Gegner die Abwehr erleich. tern Reine Runbfuntwellen bringen unter Baffer in bas U-Boot und bamit teine Welhnachtslieber aus ber Beimat. Starte Sergen, ftatfere ale fonft ber Rampf auf bem Atlantit, erforbert fo ein Weihnachtsabend am Geleitzug

Bliden mir süblicher! 5000, 10 000, ja sast 15 000 Kilometer von den U-Booten im Kordmeer entsernt, operieren ebensalls deutsche U-Boote, dorr jedoch in troplicher Sige. 40 bis 50 Grad ist die "Mormaltemperatur" im Boot, und die Tarnhose bleidt wochenlang das einzige Betleidungsstüd, Jeder verlangt nach tüblenden Getränten, Kujambel, wie der U-Boot-Jahrer die Limonade nennt, ist wehr gestogt als bei uns und im Kordatlantif der Punsch.

Was erinnert unter diesen Umitanden schon an Weihnachten? Außer dem Weihnachtsbäumchen nur der Kalender. Und selbst dieser stimmt nicht ganz mit dem zu Hause überein, denn je weiter das U-Boot am Weihnachtsabend vor Amerika stebt, desto größer ist der Zeitunterschied. Die Uhren werden im A-Boot war nie verstellt. doch wenn unsere U-Boot-Männer im Karibischen Weer oder im Golf von Werte um 7 Uhr abends an den Lichterbaum dabeim bei den Eliern, Frauen und Kindern denken, steht die unerträgliche Tropensonne im Zenit, es ist 12 Uhr mittags.

Ia. Weihnachten auf bem U-Boot ist niemals das Weihnachten, wie man es zu hause fennt. Es ist ein Tag der Entsauung, genau wie alle anderen Tage einer Feindsahrt. Um so mehr wollen wir am Weihnachtsabend an sie denten! Ansere U-Boot-Jahrer verdienen es, denn sie haben am wenigsten einas von Weihnachten und fämpsen am weitesten von dedeim entsernt. Für die heimat, für das ganze deutsche Bolt!

BERTHER BERTHER BOOK OF STREET

LANDKREIS Kreisarchiv Calw



Alber bao

BR.

Soot-Bunter benen wir in werben, um Riften ungen Aum

poll: "Eine ichts wiffen igfelt femic beiten BR. jur Erinauf Teind-

Bur leben menflappp ies II.Boot

cen Punich

Beihnachtsnterftürmen er und führ ung feinen en fie Ausaugeguriet, ju wetben. ingige Deffeang.

t ben brei n im Tojen pelticht ino t geworten. , fern non Weihnachto-

ein Kerzenot-Manner! moglimtett. im bei feiim fernen ot während ft ift alles eben fennt, Boot auch

"!immupBol eite Waderidwinden entrale, ein funben ge-

en, fommen it, erichöpft, Weihnachts. , bemerten bem Funt. fpater lieiiffen fie er-Dampfer im

fer, wirb es fteben bie unbemerft bas H.Boot t, gar nicht tampfe von bomben beal jedesmal im Boot, ehr erleich in bas II mat. Starte intit, erfor-

Rilometer n ebenfalls bis 50 Grab thoje bleib rlangt nach Fahrer bie im Rorb-

Weihnachenber, Hub fe überein, or Amerila werben im oot-Männer um 7 Mhr rn, France enfoune im

das Weife ig ber Entbfahrt, Um enten! Mowenigsten von beheim

Boll!

## Aus Nagold und Umgebung

ber Chrifibaum, ber Pfeffertuchen, bas Reit, ber Biater branfen bie Schlittenidellen, bie fo legnend bereinflingen, Dies alles in Dentichland, Unfere Liebe ift beutich, unter Bricomenhaltenmuffen, unfer Aneinanbergebunben-Ronigin Luife

11. Degember: 1917 Allegerangriff auf Mannheim,

3. Dezember: 1717 Große Cturmftut un ber beutichen Rord. 1742 Charlotte D. Stein, Die Bertrante Goethes, geb. 1837 Colima Bagner geb.

26. Dezember: 1769 Ernit Morin Arnbt geb. 1890 Seinrich Gdilemane geftorben. 1923 Dietrich Edart geftorben.

97. Bestimber: 1571 Johannes Repler geboren.

#### Rreisbaumeifter Emleichen EO Sabre att

Mm 25 Degember biefes Jahres vollenbet ber in weiten Rreiien ber Stadt unt bes Begirts Ragold wohl befannte und geichaus Kreinbaumeifter a. D Guftan Schleicher feinen 70. Gebnrietag Rach Bjähriger überaus verbienftvoller Tatigleit ale Rrofebaumeifter, Begirtsjeuerlofdinfpetter u. Gouverchmann ber Gebaudebrandverficherungeanitalt ift er mit Erreiftung ber Alteregrenge im Jahre 1967 in ben Rubeftand getreten, In Dies ier tangen Dienftgete bat er mit unermublichem Gleift und größter Sachtenninis für ben Alttreis Ragolb und die Gemeinden besbelben, neben feinen umfangreichen laufenten Dienftneichaffen, eine Reibe Strafen und Ranale fomie öffentliche Webbitog aller Art, Coul. Richduier ufm. erbaut und ale Ryonung feines bebeno. merfes in ben Jahren 1927 und 1928 bie burchgreifende Erneue. rung und Erweiterung bes Kreisfrantenbaufes burchgefiehrt, bas heute noch in feinem tabellojen Ruftanb und in feiner "wedmagiafeit bem Erbener alle Chre macht. Auch in jeinem Rubel and ift er nicht untötig. Jahr für Jahr führt er rielmehr für bie Bartt, Gebaubebrandverficherungeanftale burchgreifenbe obreofchanungen in einer Angabl Gemeinben burch, und feit Grubiahr do 30 bat er für die einberufenen ftabt Technifer noch bie Aufgabe ber Ban- und Reuerpolizei bes Grantbauamto und bie baulachverftanbige Beratung ber Stabtvermaltung übernommen, was ibm bie Stadt gang befonbers boch und bantbat nommen, was ihm die Stadt gant beionders nom und bantbat anichlägi, umiomebr als in der Stadt derzeit ein auffallender Mang i an beemteten und freien Architekten und F.w.Instituten vordinden ik. Jo ficht über ieinem erfolgreichen Leden voll Treue und Uneigenmichtaltet undts als Pflichterfüllung. Arbeit und Dienit für die öffentliche Wohlsabet! Dies wurde neuerdings an hichter Stelle durch besondere Auszeichnung ehrend anerkannt. In der Stadt und in jeinen ehemaligen Dienligemeinden draußen ift er in beiter Erinnerung und in großem Anleden Woose dem rüligigen Stehenglager auch weiterdin Ge-Unfeben, Mone bem ruftigen Girbengiger auch weiterbin Ge-ianbheit und Wohlbefinden beimieben fein, um feine Rraft fein Millen und feine Erfahrungen noch weiter in ben Dienit ber Muemelnheit ju fiellen Bie gratulieren berglich und wunichen alles Gute fur bie Bufunft an ber Geite feiner treu beforgten Contrin.

#### Andreas Schlüter

Der "Michelangelo Breuhens" im Tonfilm

Wie Die Bismardflime, to lagt auch biefer Gilm ein Stud Gefchichte Breubens mit ben Sobenvollern lebenbig werben. Andreas Schlüfer war ein großer Baumeister und genialer Künstlet, ber aus ber Geschichte ber beutschen Runft nicht war indenten ist. Ben Leibnig ber vor 200 Johren Bräsident ber Berliner "Sozietät der Misseuschaften" war stammt die Beseich nung "Michelangelo Preußens" für Andreas Schlüfer ben sein nung "Richelangelo Preußens" für Andreas Schlüter den arökten Baumeiser des deutichen Barod, Andreas Schlüter war es, der dem bamals 20000 Einwohner zählenden Berlin das architektonische Geptäge gab. Das war die Zeit, wo der Auflürit und nachmalige Könia Ariedrich I. fich die Könlastrone auflente und dem Berlin des Großen Kurfürken, seines Batero, ein fönigliches Aussehen verschaffen wollte. In Andreas Schlüter iand er den Mann, dessen überragendes Geme in der Lage war, seine ehrgeisigen Pläne zur Wirklichkeit werden zu lassen. Bon Andreas Schlüter wissen wir, was Beginn und Ende seines Le-dens angeht, is gut wie garnichts. Er wirkte in Berlin, War-ichau und Petersburg und gegen das Ende seines Ledens be-lehte er sich, was für den Künstler des deutschen Barod bewich-nend ist, mit der Erfindung des Berpetuum mobile. Doch wissen nend ift, mit ber Erfindung bes Berpetuum mobile, Doch millen mir auch, daß er im Rahmen bes pruntvollen preufischen Sofes

in leiner ichlichten, anfrechten und ehrlichen Urt bei ber Durchführung seiner hochliegenden Plane ichwer gegen Neiber und Dummtopie, Intrigen und hoftabalen zu tampfen hatte, Der Film, ber durch beinrich George als Andreas Schlüter bein Geprage erhält, ichlieft fich an ben Roman "Der Müngturm" von Czibulta an Diefer riefige Turm mar ber Lieb-lingsgebante bes Königs, Gegen feine Bebenfen übernabm Schluter den Bau auf jumpfigem Gelanbe, aber ber eben poll-enbete Turm fturzie ein, und Schluter mußte erkennen, bag fei em Leben und Schaffen Die ethijche Unterlage fehlte: "Auf delecter Grund tann man nicht bauen, feinen Turm und auch bas leben nicht." Lebiglich feiner treuen Gattin, Die er einer anderen Frau megen verlagen hatte, mar es ju banten, bag ber Allnig ibn bequedigte, Go ber Bilm. Frin Schlang.

#### Gifenvahnverkebr

Beute und am 31, Dezember

Mit Rudicht auf Die Arbeitogeit ber Großbetriebe verfebren bie Reifeglice am Donnerotag, 24, u. 31, Dezember wie famstags.

mitervertebr an ben Beiertagen

Mus Anerdnung des Reichsverkehrsminifters ruht ber babis-amiliche Gutervertehr am 25. Dezember 1942 und 1. Januar 1943, Für alle anderen Tage jedoch auch für die Sonn- und Freieringe gilt bagegen wie bisber die Forderung für alle Bahn-gutjendungen: Gut losort abnehmen! Wer Rolliuhrwerte warten lage, perichlechtert bie Transportlage und icabigt bie Allgemein-beit Der Empfanger bat allo bafur ju lorgen, bak auch mabrenb der Mittagspaufe und an Tagen ber Geichaftsrube jugerolltes Git infort übergeben werben tann.

#### Unjere Weignnehebilieber

Bobt tein anderes Geft wie bas Bei nachtofeft ift in unferen Bergen jo fest veranteri burch bie Bieber, bie gu feinen Chren angeftimmt werben, wie gerabe bas Weihnachtnfeit. Schon im Mittefalter gab es eine Reibe von ichunen Liebern, bon benen mandes vergeffen worden ift, manches aber auch fich bis in unfere Tage binein erhalten bat und lebenbig geblieben ift. Gur ben Charafter Diefer Lieber ift es begeichnenb, bag bie urasten Schöpfungen meift Kinberlieder find. Lieber wie "Bom himmet boch, ba tomm ich ber ... "Es fe ein Reis entiprungen ... " und ahnliche geben auf mittelatterliche Bolteweisen juriid "Stille Racht, heitig Racht ... "femme aus bem Jahre 1818. "D Du frobliche, o Du felige, guaden bringende Beihnamtszeit" wird nach einer figilianligen Baltsmelobie gefungen. Der Tegtbichter if Johannes Galf, Der Rupellmeifter bes Pringen Geinrich was Brenften in Rheinsberg fomponierte bes befannte Lieb: "Ihr Rinderlein tommet" am Ende beo 18. Jahrhunderte. "Alle Jahre wieber, fommt bas Christustind" bas Wilhelm ben jum Berfaffer und mirb nach einer Boltsinelobie gefungen.

Ginichtungen im Gelbpoliverfand wieber aufgehoben! Bom 26. Dezember an werben bie Ginichruntungen im Gelbpoliverfand wieder aufgehoben. Feidpostbriefe find fodunn allgeinein wieder bis 100 Gramm ohne Inlaffungemarte gebunten-frei jugelaffen. Auch Belbpolipudden burfen wieder verganbt werden; es find jeboch für Feldpolipanden, Die in ber Anigrift feinen Beftimmungsort, fonbern lediglich eine Gelopolinummer febren, Bulaffungemarten erforberlich, und gwar für Gelbpoftpudden von 100 bis 250 Gramm eine Bulaffungematte (Berfand gebuhrenfrei), für Feldpostpudden über 200 bis 1000 Gramm eine Julaffungsmatte (Gebuhr 20 Rpf.) und für Feldpofipalichen über 1000 bis 2000 Gramm gwei Bulaffungontarten (Gebuhr 40 Rpf.). Gelbpoftpudden im Gewicht von mehr als 2000 Gramm find nicht jugelaffen und werben auch nicht angenommen, wenn mehr als zwei Bulaffungsmarten auf ben Bodden vertiebt mor-

#### Bir ehren bas Allter

Ragold-Bielohaufen, Beute begeht Rel, Chriftiane Raufer ibren 73. Geburtotag, Berglichen Gludwunich!

Waldborf, 78 Jahre alt wird heute Fri, Barbara Beutler. Wir gratulieren jum Chrentage,

Chhaufen, Marie Roth geb. Dittus beschließt am Gonntag ihr 75. Lebenssahr und fann trou ibres boben Alters noch ihren Saushalt nerfeben Unferen berglichen Gludwunich!

#### Beerbigung

Watto wurde gestern nachmittag der im Alter von 72 Jahren wätto wurde gestern nachmittag der im Alter von 72 Jahren nach surzer Krankheit verstordene Schreinermeister Johs, Gut est un it zu Grade getragen. Im Jahre 1896 machte er sich selbständig und gründete 1897 einem eigenen Handtand. 1904 erwarder ein Haus und betried darin sein handwert, das er durch Fleis und Umsicht zu schöner Blüte empordrachte. Am Grade iprach Biarrer Reisersch midt den Angehörigen Worte derzlichen Troses zu und sexte im Ramen des Krechengemeinderate dem der Verstordene sein 1927 angehörie einen Kranz nieder. Auch die Lichter-Innung widmete durch Obermeister Schaeber Kach die Lichtendem Kachrus, Der Mädernchor umrahmte die ernste mit ehrendem Rachrus. Der Maddenchor umrahmte bie ernfte Zeier mit erhebenden Weisen, Mit John, Gutefunft ift ein rubiger und beliebter Mitburger und treuforgender Samilienpater bahingegangen, Er rube in Frieben!

#### Mno Eberobard!

Mm pergangenen Sonntag fant auch bier Die Musftellung, Derbunden mir bem Berfauf, ber von ber 63. und bem BoM, und weiteren helfershelfern unter Leitung ber hauswirticafts-lehrerin und Aubrerin ber BoM. Mabelgruppe, Bri. Rempf. gefertigten Spielfachen für ben Weihnachtstifc fatt, Es waren iche icone Gachen die Zeugnis ablegten von dem Konnen und ber Schaffensfreudigleit unserer Jugend und ber völligen Singabe an ber Sache burch Arl, Rempf. Dies würdigte auch in einer Uniproche Bellenleiter hartmann. Er wilte allen Mit-wirkenben ben ichulbigen Dant, Gine fehr anfehnliche Summe

wirkenden den ichuldigen Dant, Eine fehr ansehnliche Summe tonnte dem MSBB, sugeführt werden.
Der vom 30, 11, die 20, 12, de, 30, im Gemeindesaal abgehaltene Ausdildungssehrgang für Latenbelferinnen sand am Sonntag seinen Abschluft, Die Schluftprüfung zeigte ein vielseitiges Können der stattlichen Internehmerinnen. Ein gutes Zeugwis für den Gemeindearuppensührer und sein Lehrpersonal! Den gebührenden Dant brachte der Bürgermeister unter Worten

reicher Anertennung jum Musbrud!

#### Gine Rielfeitige

Freudenstadt, Dir 20 Jahre alte G. R. aus Rebl hatte bereits vor einem Jahr vor bem Amtsgericht Freudenstadt gestanden, weil sie ihre Arbeitsstätte unrechtmakig verlagen hatte. Bor einigen Wochen baute sie wieder ab und ließ aus dem Geschäft ihres Arbeitgebers einen Artifel im Werte von 31 Mart mitlaufen, Einer Befannten wollte be schwarzen Stoll in Rehl belorgen und ließ fich beren Kleiberfarte aushändigen. Der Stoff
tam nicht und auch nicht die Kleiberfarte und das mitgegebene Gelb in Höhe von 24 RM. Das Gericht verurteilte die R. wegen Diebstable, Betrugs und Bergebens gegen die Berbraucheregelungsverorbnung ju einer Gefängnisftrafe von feche Wochen

#### Reuer Burgermeifter eingesent

Unterhaughtett, Anftelle bes fürglich verftorbenen Burgermeiiters Reppier ift nunmehr belien Stellvertreter Ba, Griebrich Umbeer im Einvernehmen mit bem Areisleiter ber RSDUB. chrenamtlich jum Bürgermeifter ber Gemeinbe Unterhaugftett ernannt und biefer Tage durch Landrat Dr. Soegele feierlich in fein Amt eingeseit worben.

#### Raubüberfall auf offener Gtrage

Langenalb, Mm Dienotag vormittag wurde im Solzbachfal ein mölffahriges Mabchen von einem jungen Burichen überfallen Er raubte bem Mödden einen Rudjad mit Lebensmitteln und nahm ihm ben Gelbbeutel mit 18 RM, Inhalt ab, Die Genbarmerie ermittelte ben Täter und lieferte ihn ins Amtsgerichtsgefangnio in Bfortheim ein.

#### Robe Tierqualerei

Wolfenhaufen. Der Landwirt S. beichaftigte einen 22 Inbre alten polnischen Landarbeiter und eine 17 Jahre alte Ufrainerin. Der Pole batte fich in letter Woche por dem Amtsgericht Tu-Der Pole hatte sich in letter Woche vor dem Amtsgericht Tübingen wegen Tierguälerei zu verantworten, Rach dem Zeugnis seines Dienstherrn ist er sähzornig und beimtsächt. Das wurde durch die Ufrainerin bestätigt, die als Zeugin angab, daß der Pole eine schöne trächtige Kub im Stall oft geschlagen und zweimal mit der Wisknabel gestochen babe. Die Stickwunden drandeten und die Kub im Wert von 7-800 KM, ging an Vlut vergift ung ein. Das Fleisch war ungenießbar, Obgleich der Landwirt vom Viede-Versicherungsvereln 500 KM, der fam, ist sein Schaben beträchtlich. Das Gericht verhängte eine empfindliche Strafe, sie sautete auf 8 Monate Lagerhaft. Der Vole bat ansierdem die Kosten des Versahrens zu tragen.



(18. Fortfebung.)

Um Urjula Debme ffimmerte fich niemand außer Richarda, die mit ihr gur Gitte ging und in die geranmige Ctube trat, mo fich eben einer ber Gebirgoartifleriten von der Liff das Bein maffieren ließ. Er war fo faudumm ausgeruticht, wie er fagte, hoffte aber gleich wieber fort gu tonnen.

Richarba meinte, das wurde wohl noch eine Beile bauern. "Benn Sie fich nicht iconen", fagte fie, "liegen Sie morgen im Revier. Berbalten Sie fich alfo noch ein paar Stunden ruhig." Und leife, damit Urfula Dehme es nicht boren tonnte, bat fie: "Rehmen Sie fich der Fran Dehme etwas an."

Er nidte, und die Lift, die es ebenfalls gehört hatte, nahm fich vor, das ihre dagn beigntragen, der ver-ängftigten Fran über die schweren Stunden hinweganbelfen. Gie machte auch gleich ben Anfang, indem fie eine große Taffe Tee auf den Tifch trug und Brot und Butter

danebenitelite Richarda batte feine Beit mehr und winfte fie unauffällig in den Minr hinans. "Ich fabre jest ab", lagte fie, laffen Gie Fran Dehme unter feinen Umftanden fort. Benn jemand nach mir fragen follte, fagen Gie, ich mare nach Santt Alban hinunter."

Das ging der Lift durchaus nicht ein. "Dabinunter find

Re gewiß nicht", meinte fic. "Ber weiß - war Richardas Erwiderung.

Aber die Lift gab nicht nach. "Das hatten die Grenger Ungft gemeldet. Sagen Sie es mir anja, wenn Sie unten And", meinte fie, "jonft muß man ichließlich auch noch nach Ihnen fuchen geben."

Richarda versprach, angurufen, jog die Jade fefter Wereinander und grußte: "Auf Wiederseben!" "Rommen S' gut gurud, Fraulein!"

Es wird bestimmt nichts fehlen und laffen Sie Frau Dehme nicht fort, Lift."

"Rein, nein, ich paß icon auf."

Den Sang binauf ließ fich Richarda Beit. Es fam jest auf eine Minute früher ober fpater nicht mehr an. Je bober fie ftieg, befto bojer ftfirmte ber 28ind. Gie verraftete, band die Obrenflappen unter dem Rinn feit, gab ben Stiern eine ichrage Stellung und blidte nach ber butte gurud. Urfnla Cehme war gut aufgehoben. Bon ber Mulbe berauf fam ber Sall von Stimmen,

dann löfte fich and ber Gruppe ber grauen Geftalten eine einzelne beraus und nahm den gleichen Weg wie fie. Obwohl fie nichts meiter untericeiden tonnte, ale fich vormärts bewegende Beine und einen leicht geneigten Oberforper, wußte fie doch, daß es Major Bitte war.

Ob es frimmte, was man von ihm und Urfula Debme fagte -? Er fah gar nicht aus, als ob er eine Ebe gertrimmern fonnte. Es fah aber and gar nicht banad aus, daß eine Frau feinetwegen fcwach ju werden vermöchte Man batte den Eindrud, als bestehe er aus lauter Eden Und an jeder diefer Eden ftief man fich.

Die Soldaten mochten ihn nicht. Er war in feinem Charatter fo bart wie in feinem Menferen.

Bas fo ein militariider Gleichichritt raich an Beg binter fich brachte! Gie war jofort wieder weitergegangen, iber der Abstand zwischen ihr und ihm wurde immer geringer. Und als fie jest droben auf dem Grat ftand und die Saube gang tief ins Beficht brudte, borte fie bereits das Schleifen feiner Bretter dicht hinter fich. Dit balber

Bendung nicte fie ihm 311. Er griff fnapp an die Müse und fagte: "Ich babe nach Santi Alban bimunterrufen laffen, bag wir von bier abfahren. 3ch möchte feinen Zusammenftog mit den Grengern haben, jo wenig wie etwaige Scherereien, wenn wir unten anfommen. Ich habe mit Hauptmann Binbott anch von Ihrer Bermutung gesprochen, und er wird den Höllbach im Ange behalten. Aber er glaubt so wenig wie

ich, daß dies in Betracht tommt." Gie hielt fich ichwer auf ben fußen und bengte fich etwas pormaris, um dem Sturm nicht den gangen Rorper ausgafeten. "Soll ich voraufahren, herr Dajor? Der fennen Sie die Abfahrt beffer?"

"Ich tenne fie überhaupt nicht — anger von ben Rar-tenffiggen ber", feste er raich bingu. "Immer linte bleiben!" mabnie fie. "Rechis giebt fich

die Solltalichlucht himmter. Ich bin dafür, daß wir fofort abfahren. Unten wird es bann doch etwas windftiller

Schon, Jahren wir alfo lost" Richarda nidte ihm noch ju und ichog dann in faufender Rabrt talob.

Bitte blidte ber ichmalen Spur nach, die ihre Stier urnaticeen, men die Hand noer o studen, am ne noo

einmal zu jeben, und verzog das Geficht. Links halten, batte fie gefagt! - Alfo mußte man nach rechts binunter, denn rechts lag die Svilbachichlucht.

Etifabeth Binbott brachte Etfriede gu Bett. Es fiel ihr ichwer, dem Rinde ein frobes Geficht gu zeigen. Ihre Gebanten freiften unablaffig um Schneitt und Dehme und all das, was in den letten gwei Stunden von ber Bar-berhutte ber gemeldet murde. Es beruhigte fie, daß Urfula Dehme fich bei der Lift befand und auch Richarda Brood auf der Butte anwesend mar.

Troudem murde fie eine qualende Angft nicht los, daß die Ratastrophe, vor der fie alle bangten, längst eingetroffen mar und die beiden Offigiere nur mehr tot geborgen werden fonnten.

Sie dachte an ihren Mann und an den Bruder, die jest die gange Racht in Schnee und Bind unterwege waren, und an die Soldaten, die ju den Strapagen, die der Tag gebrucht hatte, nun auch noch die Racht opfern mußten. Sie taten es ficher gern, doch bas verringerte beswegen

die Peiftung nicht. Aber am meiften zu bedauern waren doch immer wieder Schneitt und Dehme. Gie maren ficher gurudgefebrt, wenn fich ihnen irgendeine Möglichkeit bagu geboten batte. Menichen wie fie fetten auch nicht noch anderer Leben aufe Epiel, wenn ihre eigene Kraft bagu aud. reichte, wieder heimzufommen

Elfriede lag in den Stiffen und fpielte mit einem Gaden, der aus der blanen Steopdede bing und fich durchans nicht abreißen laffen wollte.

Gur Minuten blieb Elifabeth noch auf dem Bettrande fiben, fab, wie fich Elfriedes Augen noch einmal öffneten, wie ein Lächeln über bas Gefichichen lief, bas fich gleich

darauf endgültig jur Seite drebte. Sie verlofdte die Rachtifclampe mit den tangenden 3mergen auf dem Seidenfchirm und beugte fich horchend über das Rind. Der Atem fam gleichmäßig und rubig.

Benn ein Rind einschlief, mar es ein wohliges hin-übergleiten ins Richts. Ein Bergeffen von jeglichem, mas der Tug gebracht batte, gleichviel ob es Schmers ober Greude gewesen mar.

Wenn der Erwachiene fich gur Rube legte, verfolgten ihn noch bis fpat in die Nacht Sorgen und Rummerniffe, und er war zuweilen noch gar nicht mit ihnen fertig, de brach der Morgen ichon wieder herein. (Gorth, folgt.)

#### Württemberg

20 Rpf. Cinheitstarif ber Stuttgarter Stragenbahuen ab 1. Januar

Stutigart. Mit Buftimmung aller Inftangen fubren bie Gintigarter Stragenbahnen vom 1. Jamuar 1943 an ben 20 Rpf. Ginbeltstarif ein. Er verfolgt ben 3wed, die durch die gewaltige Bunahme bes Stragenbahnvertebre im Kriege immer ftarfer in Ericeinung tretenbe Belaftung bes Schaffnerperfonnte, befonbers in ben verdunteiten Bagen, ju vermindern, Der Abfertigungsvorgang wird flinftig wefentlich vereinfacht, fo baft eine größere Mugahl von Sahrgaften als biober bedient werden fann, and Die Musgabe von Sahricheinheften von 2 RRR., Die 12 Echeine enthalten, erleichtern Die Arbeit Des Schaffners und ber Berwaltung. Bom Stondpuntt bes Jahrgaftes aus bedeutet bet neue Einheitstarif für lange Streden eine fühlbare Berbilligung. Das werben bejonders die Benuger ber Filberbahn feft. ftellen tonnen. Auf ber anberen Geite fallt bie Berbilligung ber Ruriftredenfahrten wen. Minft ben Gieblern nud Rlein

gartuern tommt biefer neue Tarif jugute. Gollten furge Gabriftreden manden Bolfogenoffen bei bem neuen Tarif als ju tener ericheinen, fo moge man bie Gabrt unterlaffen. Wenn in Beiten icharfiter Berfehrebelaftung Die Johl ber Kurguredenfahrer fich verminderte, fo tonnte Dies im Intereffe ben friegewichtigen Betufe- und Gleblungsvertebes nur begruft werben, Der nene Einheitstarif ift junachft als eine Kriegsmafinahme gebacht. Der Einheitsfahrichein ift nicht ohne Borgang, er bat fich jum Beitpiet in München feit Jahren bewührt. Samburg ift ab 1. Dftober b. 3. jum Einheitsfabrichein übergegangen, und gwar beträgt bort ber Einzelfahrpreis fur beliebige Entfernungen

Bur bie bem Wehrmochtiarif unterliegenden gabrgufte betragt ber Sabrpreis ab 1. Januar 10 Rpf. Die Gingel- und heftfahricheine für Ermachfene und Rinder gelten auger bem gefamten Stofe-Stuttgarter Reg einichlieftlich Gilberbabn und ber Mutobustinie "S" auch auf ber Geilbabn, Die nun in ben Strafenbabniarif einbezogen wird. Gur Rinder vom 6 bis 12 Lebensfahr beträgt ber Sahrpreis 10 Rpf. Much für fleines Gepud werben wie biober 10 Rpf. als Beforberungsgebühr erhoben,

Relbpoltgrüße

fandten uns ! Gefreiger Erwin Runmau! Arbeitsmann Ernft Roller, Obergefreiter Steafried Rall, Gefreiter Braun umb Golbat Emil Warner (Gulg) Wir banten ben Rameraben an ben verichiedenen Fronten für bas freundliche Gebenten ermidern basselbe mit beften Weihnachtsgrugen und wuniden ihnen eine gefunde Beimfebr in Die Beimat.

Ciberbene: Frin Grofmann, 22 Jahre, Bod Teinach; Rarl Cehring, 1935 Jahre, Gochingen; Jafob Dürr, 30 Jahre, Weitenlichmann; Gottlieb Fironmer, 28 Jahre, Rötenbach; Friedrich Geier, S4 Jahre, Liebengell; Ernit Juffe, 2036 Jahre, Baierobrann; Carl Barth, Foritmeister a. D., Fremeriadt; Konrab Millinder, Einemeriet, 65 Jahre, Simmereicht. Gunthner, Lomenwirt, 65 3abre, Simmerofelb.

trag und Bering ber "Gefriffediers" i G. B. Zofer, Jep. Ren Josep, papt Repo-leiter. Berentwert. Schriffelber: Frie Schang, Nageth, B. B. 16 Peristific Ar. 8 gint

Die heutige Rummer umfaßt 8 Geiten

Die nachfte Rummer unferer Zeitung ericheine am Montag, ben 28, Dezember jur gewohnten Stunde.

Sutz, den 22, 12, 42 Tieferschüttert erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß-unser lieber, hoffmungsvoller un-vergestlicher Sohn und Bruder

#### Fritz Röhm

Schütze in einem Jägerresiment im Alter von 19 Jahren bei den schweren Kämpfen südöstlich Leningrad den Heiden-tod für Fährer, Volk und Vaterland fand.

In tiefer Traner

die Elfern Johannes Röhm, Metzgermstr. mit Frau Katharina geb. Profi und Kindern.

Transregativediener are Schooling, 27, Dec., 13 30 Uhr.

Spendet Beitungen u. Beitichriften für die Berwundeten!

Meldeschluß für Bewerber für die attive

Offizierslaufbabn des Geeres!

Angehörige bes Geburisjahrganges 1925, Die fich für bie

aftive Difigierolaufbahn bes Beeres bemerben wollen,

muffen ibre Bemerbungogefuche einreichen bis loateiteno

31. Januar 1943!

Mur für diejenigen Bewerber, Die ihr Gefuch Dis 31, 1, 43

eingereicht haben, ift die Bermendung im Seere ficher-

gestellt. Bewerbungsgesuche find ju richten an Die bem

Bohnort bes Bewerbers nachitgelegene Unnahmeitelle für

Offigerobemerber bes heeres" ober an bas juftanbige

Behrbegirfofommande, Ausfünfte erteilen bie Annahme-

BAYER-Arzneimitteln. Viele früher tödliche

und zu langem Siechtum führende Krankhei-

Manches

Gültlingen, den 23. Dez. 1942

Danksagung

Fr. Wolff de Sohn Karlsruhe

KALDIDERMA KOSMIETUK

Für das treue Gedenken und die herzliche Teilnahme, die wir beim Heldentod unseres leben Bruders Erust Bubler in so reichem Maße erfahren durften, sagen wir herzt. Dank, besonders dem Hrn. Pfarrer für seine Trostworte beim Trauergottesdienst und den Schulkameradinnen für die Kranzspende, sowie allen, die am Trauergottesdienst teilgenommen haben, Geschwister Röbter.

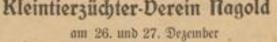
Danksagung. Wilderf, den 24. Den 1942.

Par alle uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen John. Gutekunst erwiesene Liebe und Anteilnahme, für die Trostworte des Herrn Geistlichen, den erhebenden Gesang des Mäddien-Chora, die Kransspenden und ehrenden Nachrufe des Kirchengemeindersts u. der Tischlerinnung und für die zableiche Leichenbegleitung von hier und auswärts sagen wir berzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

SEIT 35 JAHREN

DARMOL-WERK



in ber Turnhalle in Ragold Bedermann ift freundlich eingefaben.

#### Tonfilm-Theater Nagold

Freitag 3.00, 7.30 Samstag 1.30, 4.30, 7.30 Sonntag 1.30, 4.30, 7.30 Montag 7.30



Das Schicksal eines genialen Klinstlers und eines großen Deutschen Der Film ist staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll Jugendliche ab 14 Jahren zugelessen. Nene Wochenschau.

Traditionogemäß

auch heuer wieber

#### Rriegerhameradichaft Ragold im 98-Reichskriegerbund.

2m 26. 12. 42 (2. Feiertag) nadim. 4 Uhr, findet bei Ro-merad Bolber 3. "Schwane" (oberer Gaal) ein

#### Mitglieder-Appell ftatt. , Bollgahliges Ericheinen

ift Bflicht.

Der Kameradicaitsiührer. B. Thenrer.

3mm Briibjahr ober friiber merben nedy emige

#### Schloffer- und Flojdner-(Seinblechner)-Lebrlinge

gejudif. Lehrl. Abt. u. Werbkijdje porhanden.

Siegle & Epple, Inh Ir. Epple Luftledin, Unt. Sigt.-Weilimborf

Bir ftellen noch einige

### Mitarbeiter(innen)

für intereffante Montagearbeiten ein

Paul Dau Apparateban Nagold Wiirtt.

Beldie Drechslerei, Dreherei ober Schreinerei konnte

## funstgewerbliche Waren

wie Teller, Dofen, Leuchter, Unterfage ufm., herftellen? Sonntag, 27. Deg. : Schriftl, Angebote unt. Rr. 349 an die Geschäftsft. b. Bl.



Sonntag 27. Des. obds. 7 H. Sahres= ichlug-

abend und Bufammenfein mit unfern Urlaubern . Lokol & "Abler". Alle find hergl, eingelaben.

Der ftv. Bereinsführer.

## Café Weimer

Iselshausen

ist am Freitag, 25, und Samstag, 26. Dezember

## geschlossen

#### Gottesdienft-Ordnung Evangelijche Rirche

Chriftfeft (Gemeindeopfer) 9.30 Brebigt, anichl. bl. Abendmahl (Rirche), 16.30 Abendgottesdienft (Rirche).

Stephanustag, 10.00 Brebigt (Rirche), anichlieg. RGD, 16.00 Kinderkirdidirifttag. Sonntag, 10.00 Bred. (Rirche) 16.30 Trauergottesbienft ffir 23. Grau (Rirche).

Ifelshaufen: Chriftieft, 9.30 Predigt Sonntag, 9.30 Bredigt.

Methobiftentirche Weihnachten, 9.45 Gottesbit.

(Bogele) Sonntag, 9.45 Gottesblenft (Gijele). 16.00 Rinberfeier,

Ratholijche Rirde Sente 16.30 Engelamt Weihnachtsjest:

9.30 Ragold 15.30 Aftenfteig Stephanotag: 7.30 Rohrdorf, 9.30 Ragold

8.00 Unterschwandors 10.00 Ragold.

Als VERLOBTE grüßen

monative

究别, 1.4

gebühr :

Breis be

Gewalt !

Beitung

Nr. 30

BINE

Oftfront

Don unl

Bolge

itamben

Hampi-

nerbande

Samben

boll diem

miligeno

beronar!

White of t

fluggeug

dwere !

fen Rut

seritorte

thittini)

bemnite Uniere Hampilt Much 1 fümpit. teilt, bi

anarifie

ihren &

gebrung axiffen : vericibis

Dhane Gejange

Wed) el buffen b Semjets leinblid. punften,

Dieje

ина ота

Beind fo

Teren

meht pe

unterfill Bealeitie

Imei w

in bais d

De

Per Dit

Bieber

Geinbli

Das D

Deutich

end in

griffe ab

Rog blut

Kanalleri

idilirgend

gene ein

Comjete.

Mimpfen

abjamitt

Dertliche

mit |cart

morben 3

Birginme.

gebrucht. Die Be

rut libmie

non beut!

cinige D

Nacht ve

Ginftliger

murben a

Der DR

Day D

Jam I

Im Be

ben abger

ter Beeb

Shwar

-3n I 1

Single

Justime

3m D

Much

Hillerie

Die je

Bei b

Emma Honold Wilhelm Gutekunst

Mötringen Ebershardt.

Weihnachlen 1942

#### Derloren

\*00000000000

ging geftern Mappe mit Lebensmittel - Marken.

Der chri. Finder wird gebeten, biefelbe gegen Belohnung auf dem Rathaus abzugeben.



ind Tomier über bas Liebesteben bes Menfchen Kart, NR. 2,20, prb. NR.3,su haben bei

6. 28. Baifer, Ragold

### 4-5 3immer-Mohnung

cott. Einfamilienhaus gu mieten od. kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Die, 344 an ben "Gefellichafter".



KINDERNAHRMITTEL Für Kinder bis zu 11/2 Jhr. gegen die Abschnitte A, B, C.D.

der Klut Brotkarte in Apotheken und Drogerien.



und prülen zwar genne, was wie zusätzlich zu unzerer migenen Groberzeugung brauchen bie Grand wetr für des vortelhation. Einkout im

#### BEMEINSCHAFTSWERK

efer Deutschen Arbeitsfront,

LödenübersHinGroßdeutschlung

ten werden heute mit ihrer Hilfe geheilt. Das BAYER-Kreuz ist das Zeichen des Vertrauens! Unsere Heilmittel und kosmetischen Präparate sind last in der ganzen Welt bekannt und geniehen überall den besten Ruf



Der Name "VAUEN", die Dekreuzten Pfeifen" und der "Weißpunkt", sind die Schutzzeichen der altesten deutschen Bruyere-Pfeitenfabrik

VAUEN

gegründer 1848 AUEN Nürnberg



HEINRICH MACK NACHF.

ULM-JLLERTISSEN